

DER ZENTRALE CITYBEREICH EINSCHÄTZUNGEN AUS PASSANTENSICHT 2013

ingen
nstetten
rout
tbahnhof
nstetten

6:00
in 2 min
& in 4 min
& in 8 min
& in 8 min
14:15

S11 S2 S3

6:00
in 2 min
& in 4 min
& in 8 min
& in 8 min
14:15

IMPRESSUM

Stadt Karlsruhe

Amt für Stadtentwicklung
Zähringerstraße 61
76133 Karlsruhe

Leiterin:

Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig

Bereich:

Stadtentwicklung
Otto Mansdörfer

Bearbeitung:

Benedikt DierBen
Ilona Forro
Martin Noth

Tel.: 0721 133-1220

Fax: 0721 133-1209

E-Mail: stadtentwicklung@afsta.karlsruhe.de

Internet: www.karlsruhe.de/Stadtentwicklung

Titelfoto:

Benedikt DierBen

Druck:

Stadt Karlsruhe, Hauptamt, Rathausdruckerei
auf 100 Prozent Recyclingpapier

Stand:

März 2014

LIEBE BÜRGERINNEN, LIEBE BÜRGER,

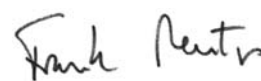
Um die Attraktivität der Karlsruher Innenstadt einschätzen zu können, wurden Passantinnen und Passanten zu ihren Verhaltensweisen, Einschätzungen und Eindrücken zur Karlsruher City befragt. Die Umfrage wurde an den drei großen Einkaufsbereichen Einkaufszentrum Postgalerie, Einkaufszentrum Ettlinger Tor sowie dem zentralen Bereich der Kaiserstraße durchgeführt. Vor dem Hintergrund der veränderten Strukturen im innenstädtischen Einzelhandel fördert die vorliegende Untersuchung aufschlussreiche Unterschiede zwischen den drei Einkaufsbereichen der Karlsruher City zu Tage.

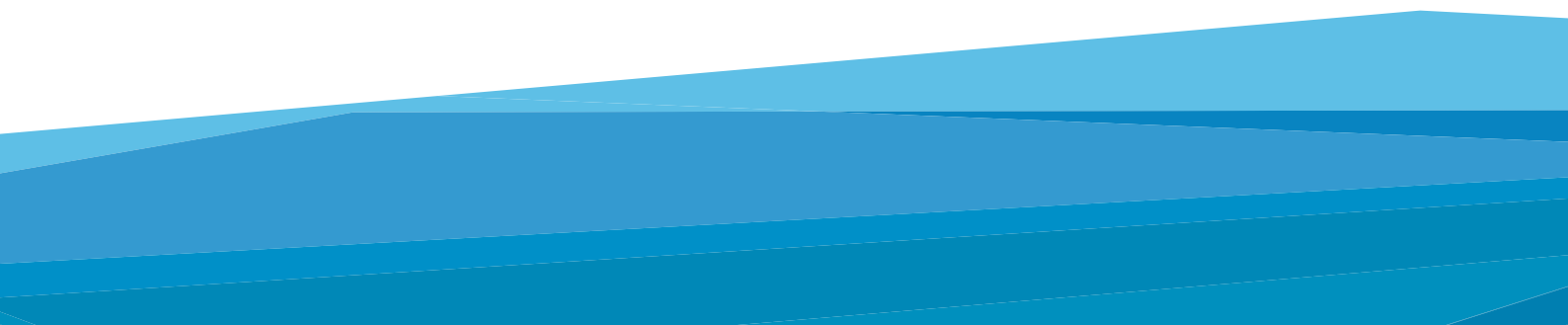
Das Einkaufszentrum Postgalerie zieht stärker als die anderen Einkaufsbereiche Besuchende auch von außerhalb der Region Karlsruhe in die Fächerstadt. Gleichzeitig wird vor allem das Einkaufszentrum Ettlinger Tor von den Passantinnen und Passanten als besonders attraktiv wahrgenommen und der zentrale Bereich der Kaiserstraße am stärksten frequentiert.

Während des Innenstadtbbaus bleibt es eine ständige Herausforderung, Beeinträchtigungen durch die Baustellen so gering wie möglich zu halten und trotz der Einschränkungen die Attraktivität Karlsruhes zu stärken. Langfristig wird sich die Karlsruher Innenstadt mit einer schienenfreien Fußgängerzone und einer umgestalteten Kriegsstraße noch einladender präsentieren als zuvor. Die befragten Besucherinnen und Besucher erwarten sich zu Recht für die Zeit nach den Baustellen ein schöneres Stadtbild, mehr Komfort für Fußgänger und eine ruhigere Atmosphäre in der Innenstadt.

Allen Befragten, die uns mit ihren Auskünften wichtige Informationen geliefert haben, danke ich für Ihre Teilnahme.

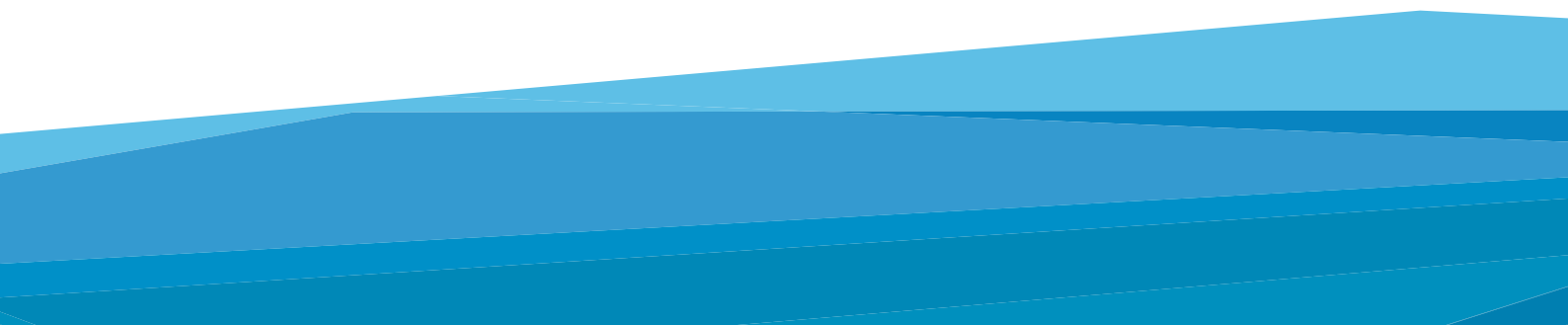
Dr. Frank Mentrup
Oberbürgermeister





INHALT

	Seite
1. EINFÜHRUNG UND ZUSAMMENFASSUNG	7
1.1 Zusammenfassung	7
1.2 Methodik	8
2. BESUCHS- UND EINKAUFsverHALTEN IN DER KARLSRUHER INNENSTADT	9
2.1 Altersstruktur und Einzugsbereich	9
2.2 Besuchsverhalten in der Karlsruher Innenstadt	14
2.3 Einkaufsverhalten in der Karlsruher Innenstadt	19
3. EINSCHÄTZUNGEN ZUR KARLSRUHER INNENSTADT	25
3.1 Spontane Assoziationen zur Karlsruher Innenstadt	25
3.2 Attraktivität der Karlsruher Innenstadt	25
3.3 Bewertung der Karlsruher Innenstadt	30
4. INNENSTADTBEREICHE IM FOKUS	35
4.1 Einkaufszentrum Postgalerie	35
4.2 Einkaufszentrum Ettlinger Tor (ECE-Center)	36
4.3 Zentraler Bereich der Kaiserstraße	37
ANHANG	39



1. EINFÜHRUNG UND ZUSAMMENFASSUNG

1.1 ZUSAMMENFASSUNG

Ziel der Studie ist die Analyse der Attraktivität der Karlsruher Innenstadt aus Sicht der Passantinnen und Passanten sowie deren Besuchs- und Einkaufsverhalten. Die Passantenumfrage bietet neben der regelmäßig durchgeführten Regionsumfrage und der Bürgerumfrage detaillierte Erkenntnisse für die Karlsruher Innenstadt von tatsächlich vor Ort angetroffenen Besucherinnen und Besuchern. Vor allem in Kapitel 4 wird fokussiert auf die Unterschiede zwischen den drei ausgewählten Befragungsbereichen Einkaufszentrum Postgalerie, Einkaufszentrum Ettlinger Tor und dem zentralen Bereich der Kaiserstraße eingegangen.

Junges Publikum ist in der Karlsruher Innenstadt stark vertreten

Über die Hälfte der Befragten (52,5 %) befindet sich im Alter unter 30 Jahren. Davon sind 42,5 % im Alter von 18 bis unter 30 Jahren. Im Alter von 65 Jahren und älter sind 8,4 % der befragten Passantinnen und Passanten. Besonders jung ist das Publikum in der Postgalerie.

Auswärtige Besucherinnen und Besucher sind in der Karlsruher Innenstadt in der Mehrheit

Insgesamt sind 45,8 % der Befragten aus Karlsruhe und 54,2 % Besuchende von auswärts. Während im zentralen Bereich der Kaiserstraße mit 55,2 % die Karlsruher Bürgerschaft in der Mehrheit ist, ist das Verhältnis am Einkaufszentrum Ettlinger Tor ausgeglichen. Besonders viele Auswärtige sind in der Postgalerie anzutreffen: Mehr als zwei Drittel (67,2 %) sind hier von außerhalb nach Karlsruhe angereist.

ÖPNV (40,3 %) ist das meistgenutzte Verkehrsmittel in die Karlsruher City

Die Verkehrsmittel des ÖPNV werden am häufigsten für die Anreise in die Karlsruher Innenstadt genutzt, gefolgt vom PKW als Selbst- oder Mitfahrende (zusammen 38,7 %). Der Anteil der hauptsächlich zu Fuß in die City gelangten Befragten liegt bei 11,6 %, mit dem Fahrrad sind 9,1 % angereist.

Ein Drittel (30,3 %) der Befragten ist ohne Begleitung in der Innenstadt unterwegs

Auch die Besuchergruppengrößen in der Karlsruher Innenstadt zeigen strukturelle Unterschiede nach dem jeweiligen Standort in der Innenstadt. Insgesamt sind die meisten Befragten alleine unterwegs, gefolgt von Gruppen mit drei Personen (25,5 %) und Befragten, die zu zweit unterwegs sind (22,0 %).

40,1 % der Befragten sind mindestens vier Stunden in der Innenstadt

Die häufigste Aufenthaltsdauer in der Karlsruher Innenstadt beträgt zwischen zwei und vier Stunden (33,4 %). Mehr als sechs Stunden bzw. den ganzen Tag halten sich 21,5 % der Befragten im Innenstadtbereich auf.

Häufig die Innenstadt Besuchende holen vermehrt Baustelleninformationen ein

Vier von fünf Befragten (83,0 %) haben vor ihrem Besuch keine Informationen zur aktuellen Baustellenlage eingeholt. Mehr als ein Neuntel (12,3 %) nutzt das Internet zur Informationsgewinnung vorab. Gerade diejenigen, die regelmäßig zum Shopping in die Innenstadt kommen, informieren sich besonders häufig über die Baustellensituation und passen sich somit an die veränderten Verkehrsbedingungen an.

Fast ein Achtel (12,3 %) aller Anwesenden besucht alle drei Einkaufsbereiche der Innenstadt

Ausschließlich die Kaiserstraße besuchen 18,5 %, das ECE-Center 10,7 % und die Postgalerie 9,5 % der Befragten. Postgalerie und Kaiserstraße besuchen 19,9 %, ECE und Kaiserstraße 16,2 %, ECE-Center und Postgalerie schließlich 12,9 % der Interviewten am Befragungstag.

Einkaufen ist die häufigste Aktivität in der Karlsruher Innenstadt

Vier von fünf Besuchenden (78,1 %) kaufen während ihres Innenstadtaufenthalts ein, ein Drittel (34,3 %) nimmt gastronomische Angebote wahr. Auf dem Weg von oder zur Arbeit/Ausbildungsstätte befinden sich 12,0 % der Befragten.

Ein Viertel der Befragten (26,1 %) kommt täglich oder mehrmals pro Woche zum Shopping in die Karlsruher City

Mindestens ein Mal im Monat kommen 69,6 % der Umfrageteilnehmer. Erstmals in der Karlsruher Innenstadt sind 7,6 % der Befragten unterwegs. Am Standort Postgalerie sind es sogar 16,1 %, die Karlsruhe zum ersten Mal zum Einkaufen besuchen.

Vor allem das Internet wird zur Informationsgewinnung über den Karlsruher Einzelhandel genutzt

Vor einem Besuch in der Karlsruher Innenstadt haben sich zusammengenommen 15,5 % der Passanten vorab über das Einzelhandelsangebot informiert. Die beiden am häufigsten genannten Informationsquellen sind das Internet mit 8,5 % und Radio/Zeitung/Werbung mit 6,6 %.

Ein Drittel (32,5 %) der Befragten besucht zwischen drei und fünf Geschäfte

Der Anteil derjenigen, die sechs und mehr Geschäfte besuchen liegt bei 27,3 %. Nur 10,0 % planen, gar kein Geschäft aufzusuchen.

34,0 % der Interviewten planen Ausgaben von mehr als 100 Euro

Zwischen 50 bis unter 100 Euro geben 17,7 % der Befragten aus. Ein weiteres knappes Drittel (29,2 %) plant Ausgaben zwischen zehn bis unter 50 Euro.

Outlet-Center Roppenheim wurde bereits von 17,0 % der Befragten besucht

Der größte Anreiz geht vom Outlet-Center Roppenheim auf die Altersgruppen unter 18 Jahren und im Alter von 45 bis unter 65 Jahren aus. Unter ihnen waren bereits 22,7 % bzw. 22,5 % im elsässischen Einkaufsdorf.

Baustellen werden am häufigsten mit der Karlsruher Innenstadt assoziiert

44,4 % der Befragten bringen mit der City Baustellen, Staus, Chaos, Verkehrsprobleme und Umleitungen in Verbindung. Danach werden Schloss, Schlossgarten, Zoo/Stadtgarten und viel Grün genannt (19,3 %), gefolgt von Postgalerie/Primark (14,4 %) und generell guten Einkaufsmöglichkeiten (12,7 %).

Einkaufszentrum Ettlinger Tor wird als besonders attraktiv angesehen

Das ECE-Center erhält von 78,9 % der Befragten für seine Attraktivität die Note sehr gut oder gut. Die durchschnittliche Attraktivität liegt bei der Schulnote 2,09. An zweiter Stelle wird die Postgalerie mit einer durchschnittlichen Note von 2,51 eingestuft. Der Bereich der Kaiserstraße zwischen Europaplatz und Karstadt erhält die Note 2,61, zwischen Karstadt und C&A wird die Attraktivität mit 3,27 benotet. Schlechte Benotungen in der Kaiserstraße werden vor allem mit der Baustellensituation begründet.

Gute Noten für Ausstattung mit Cafés und Restaurants sowie Warenangebot

Unter den Eigenschaften in der Karlsruher Innenstadt schneiden die Ausstattung mit Cafés und Restaurants mit einer Durchschnittsnote von 2,0 und das Warenangebot (2,11) am besten ab. Außerdem werden vor allem die Erreichbarkeit mit Straßenbahn und Bus (2,29), die Gestaltung der Geschäfte (2,31) und der Service der Geschäfte rund ums Einkaufen

von den Besucherinnen und Besuchern in der Innenstadt geschätzt. Schlechter als befriedigend werden lediglich die Ausgestaltung der Fußgängerzone (3,17) und die Erreichbarkeit mit dem Auto (3,31) bewertet.

Über die Hälfte vermisst keine Einzelhandelsangebote in der City

Die Mehrheit (54,6 %) der Passantinnen und Passanten geben an, dass Sie keine Branchen oder Angebote im Einzelhandel in der Karlsruher Innenstadt vermissen und alles Nötige vorhanden ist. Bedarf wird am häufigsten bei Fach- und Spezialgeschäften, inhabergeführten, alteingesessenen Geschäften (8,0 %), individuellen Modegeschäften, Boutiquen (7,4 %) und Cafés bzw. mehr Gastronomie (6,3 %) gesehen.

Baustellensituation wird von fast der Hälfte der Befragten als sehr stark oder stark behindernd empfunden

Die aktuelle Baustellensituation an mehreren Stellen in der Karlsruher Innenstadt wird von jeweils einem Viertel der Befragten als sehr stark (23,3 %) oder stark (25,0 %) behindernd eingeschätzt. Lediglich 14,1 % geben an gar nicht von den Baumaßnahmen zur Tieferlegung der Straßenbahn behindert zu werden.

Klare Vorstellungen für die Zeit nach Abschluss aller Bauarbeiten

Die zentrale Erwartung der Befragten ist für die Zukunft ein schöneres Stadtbild (41,6 %), das nach den Umbaumaßnahmen die Karlsruher Innenstadt prägen wird. Mehr als ein Drittel erwarten sich außerdem mehr Komfort für Fußgänger (36,4 %) und generell eine ruhigere Atmosphäre in der Innenstadt (34,4 %).

1.2 METHODIK

Für die Passantenumfrage wurden im Herbst 2013 1.100 nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Besucherinnen und Besucher in drei Bereichen der Karlsruher City auf freiwilliger Basis mündlich mit Tabletcomputern befragt. Die Interviews wurden von einem Karlsruher Markt- und Meinungsforschungsinstitut unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes realisiert. Bei der Auswahl der Interviewpartnerinnen und Interviewpartner wurde bezüglich Alter und Geschlecht der Befragten auf ein ausgewogenes Verhältnis geachtet. Befragungstage waren zwei Donnerstage und zwei Samstage, wobei auf die Samstage entsprechend dem erhöhten Besucheraufkommen 63,2 % der Interviews entfielen. Befragt wurden Personen im Bereich Postgalerie am Europaplatz (34,9 % der realisierten Interviews), um das Einkaufszentrum Ettlinger Tor (27,5 %) und im zentralen Bereich der Fußgängerzone in der Kaiserstraße (37,5 %). Als Aufwandsentschädigung erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer jeweils eine Bonusmünze „Karlsruher“.

2. BESUCHS- UND EINKAUFsverhalten IN DER KARLSRUHER INNENSTADT

2.1 ALTERSSTRUKTUR UND EINZUGSBEREICH

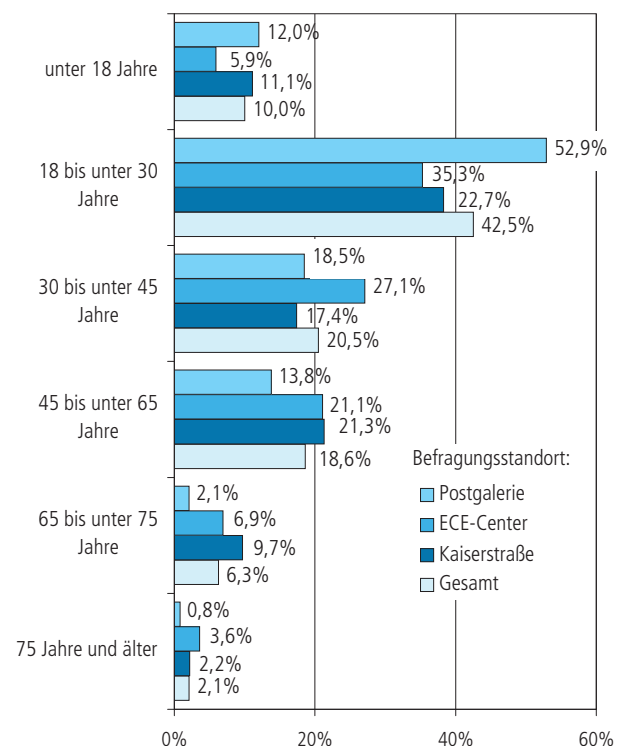
Die angetroffenen und befragten Besuchenden in der Karlsruher Innenstadt unterscheiden sich an den drei Befragungspunkten in ihrer Altersstruktur (vgl. ABBILDUNG 2.01). Im Einkaufszentrum Postgalerie findet sich ein deutlich jüngeres Publikum als an den anderen beiden Standorten: Über die Hälfte (52,9 %) befindet sich hier im Alter von 18 bis unter 30 Jahren, über 65 Jahre sind hingegen nur 2,9 % der Befragten. Außerdem fällt beim relativ jungen Publikum in der Postgalerie der hohe Frauenanteil auf. Das Einkaufszentrum Ettlinger Tor wird dagegen vorwiegend von Passantinnen und Passanten mittleren Alters aufgesucht: 27,1 % der dort Befragten sind der Altersgruppe von 30 bis unter 45 Jahren zuzurechnen. Schließlich war in der Kaiserstraße beinahe jeder achte Befragte im Alter von 65 Jahren und älter (11,9 %).

WOHNEN SIE IN KARLSRUHE?

Die Herkunft der Befragten lässt Rückschlüsse auf den Einzugsbereich der einzelnen Einkaufsbereiche in der Karlsruher City zu. Unter den Besucherinnen und Besuchern des Einkaufszentrums Ettlinger Tor ist das Verhältnis von Karlsruhern (49,5 %) und Auswärtigen (50,5 %) ausgeglichen (vgl. ABBILDUNG 2.02). Im zentralen Bereich der Kaiserstraße überwiegen dagegen mit 55,2 % die Karlsruher Bürgerinnen und Bürger. Das Publikum im Einkaufszentrum Postgalerie sticht schließlich mit mehr als zwei Dritteln (67,2 %) von außerhalb nach Karlsruhe Angereisten hervor. Zusammen betrachtet waren unter allen Befragten 45,8 % in Karlsruhe und hier vor allem in den Stadtteilen der Innenstadt und in Durlach wohnhaft.

ABB. 2.01 BESUCHENDE DER KARLSRUHER INNENSTADT NACH ALTERSGRUPPEN UND BEFRAGUNGSSTANDORTEN 2013

Welcher Altersgruppe gehören Sie an?

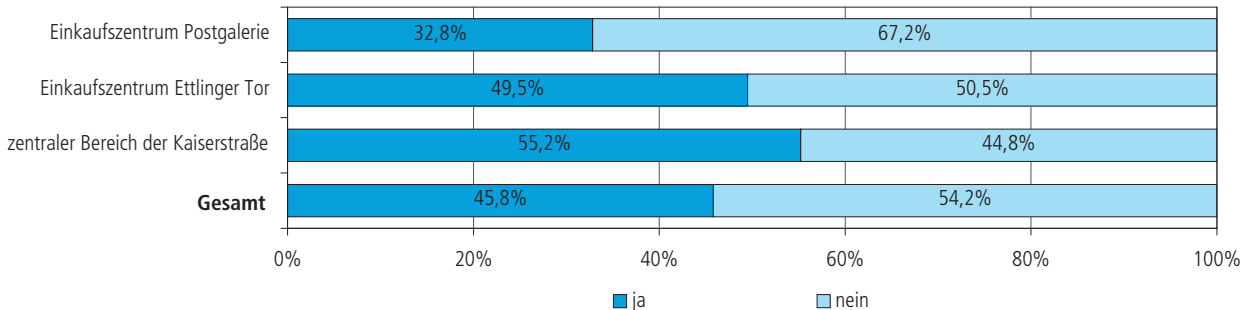


Basis: 1.100 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

ABB 2.02 HERKUNFT DER BEFRAGTEN IN DER KARLSRUHER INNENSTADT 2013 NACH BEFRAGUNGSSTANDORTEN

Wohnen Sie in Karlsruhe?

Befragungsstandort:



Basis: 1.100 Befragte mit Antwort
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

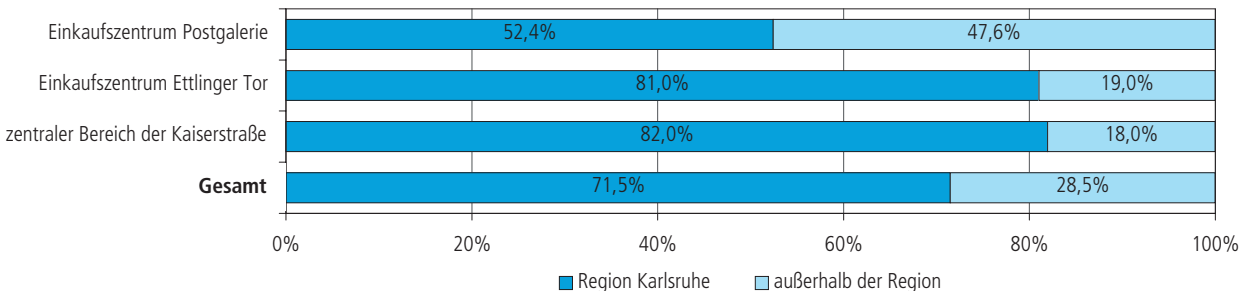
Bei genauerer Untersuchung der von auswärts angereisten Innenstadtbesucherinnen und -besucher ergibt sich ein interessantes Bild der drei Einkaufsbereiche. Der Anteil der von außerhalb Karlsruhes Kommenden ist in der Postgalerie deutlich am höchsten.¹ Am Standort Postgalerie ist mit 47,6 % fast die Hälfte der Befragten von außerhalb der Region Karlsruhe

angereist (vgl. ABBILDUNG 2.03). Jeweils nur ein Fünftel sind dagegen an den anderen Standorten Ettlinger Tor (19,0 %) und zentraler Bereich der Kaiserstraße (18,0 %) von außerhalb der Region Karlsruhe. In den ABBILDUNGEN 2.04 bis 2.06 ist die Herkunft der Passanten an den drei Befragungsstandorten kartografisch abgebildet.

ABB 2.03 HERKUNFT DER BEFRAGTEN IN DER KARLSRUHER INNENSTADT 2013 NACH BEFRAGUNGSSTANDORTEN

Wie ist die Postleitzahl Ihres Wohnorts?

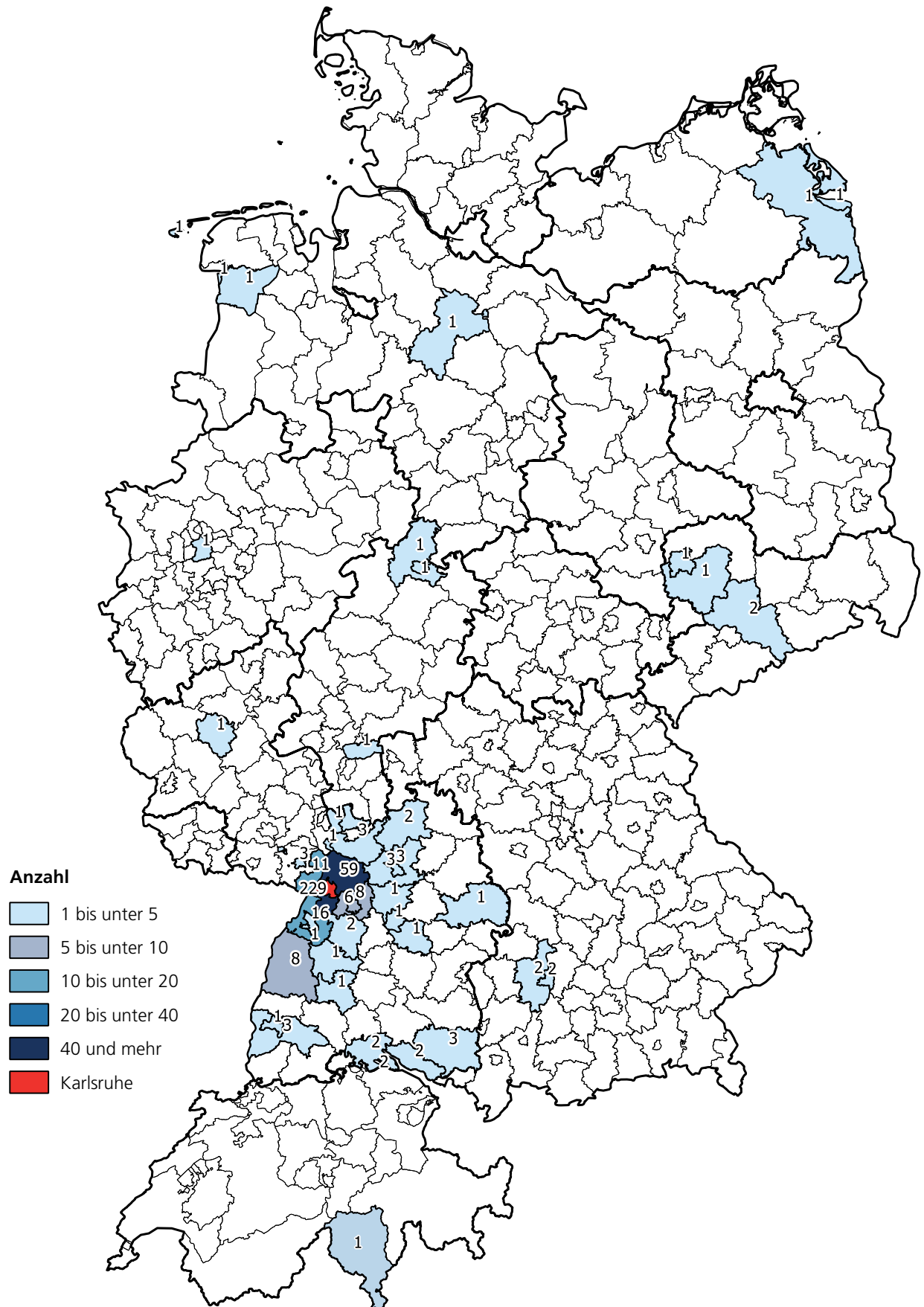
Befragungsstandort:



Basis: 1.062 Befragte mit Antwort
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

¹ Dieser Anziehungseffekt, der vermutlich zu einem großen Teil auf die im Oktober 2013 eröffnete erste Primark-Filiale in Baden-Württemberg zurückgeht, kann in der Zukunft natürlich durch weitere Neueröffnungen in der Umgebung beeinflusst werden. Aktuell befinden sich die nächsten Primark-Filialen an den Standorten Frankfurt am Main und Saarbrücken.

ABB. 2.06 HERKUNFT DER BEFRAGTEN IN DER KARLSRUHER INNENSTADT 2013
 BEFRAGUNGSSTANDORT: ZENTRALER BEREICH DER KAISERSTRASSE



2.2 BESUCHSVERHALTEN IN DER KARLSRUHER INNENSTADT

An den drei Befragungsorten Einkaufszentrum Postgalerie, Einkaufszentrum Ettlanger Tor und zentraler Bereich der Kaiserstraße lassen sich deutliche Unterschiede im Besuchsverhalten, bei den genutzten Verkehrsmitteln, der Besuchergruppengröße, dem Informationsverhalten über die Baustellensituation und der Besuchsdauer in der Innenstadt feststellen.

MIT WELCHEM VERKEHRSMITTEL SIND SIE HEUTE IN DIE KARLSRUHER CITY GEKOMMEN?

ABBILDUNG 2.07 zeigt die Verkehrsmittelwahl der City-Besuchenden. Sie legen den Weg in die Innenstadt hauptsächlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln (40,3 %) zurück. Am zweithäufigsten wird der PKW als Selbst- oder Mitfahrer für die Anreise genutzt (zusammen 38,7 %). Da sich unter den zufällig ausgewählten Passantinnen und Passanten auch Befragte befinden, die in der Innenstadt wohnen, kommt etwa ein Neuntel (11,6 %) zu Fuß in die City. Das Rad nutzen schließlich 9,1 % der Befragten.

Im von der Straßenbahn besonders gut erschlossenen zentralen Bereich der Kaiserstraße ist beinahe die Hälfte (49,0 %) der Befragten mit dem Öffentlichen Verkehr angereist. Mit 32,1 % ist dieser Anteil am Einkaufszentrum Ettlanger Tor deutlich am niedrigsten. Hier reisen fast genauso viele Befragte mit dem Auto als Selbstfahrer an (30,8 %). Der hohe Anteil der zur Fuß in die City gelangten Befragten des ECE-Centers (15,9 %) lässt auf dessen hohe Bedeutung für in unmittelbarer Nähe wohnende oder arbeitende Befragte schließen. Das zu großen Anteilen von Auswärtigen besuchte Einkaufszentrum Postgalerie fällt durch hohe PKW-Anteile, vor allem zahlreiche Mitfahrer (16,2 %) auf. Zusammengefasst 46,6 % der Passanten sind mit dem PKW zur Postgalerie gelangt.

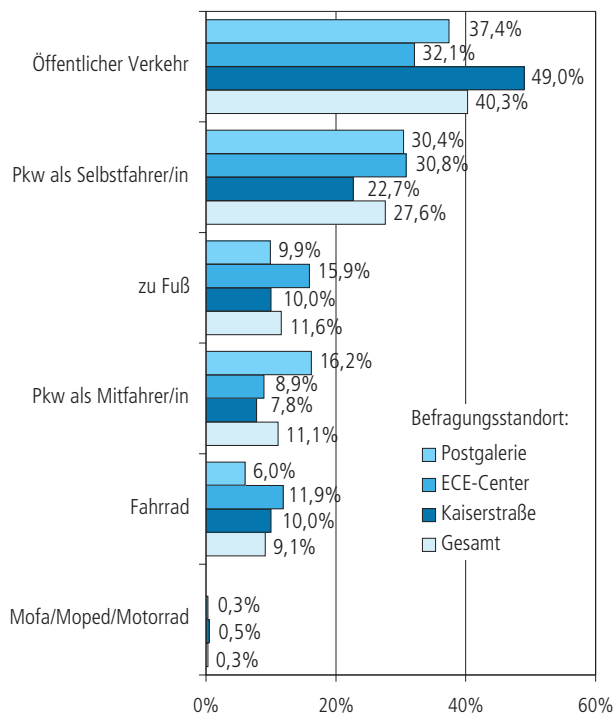
Bei genauerer Betrachtung fallen bei der Verkehrsmittelwahl Unterschiede nach Geschlecht, Alter, Wohnort und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen der Befragten auf (vgl. TABELLE 2.01). Männer kommen besonders häufig als PKW-Selbstfahrer (32,1 %) oder zu Fuß (15,3 %) in die Innenstadt, während Frauen deutlich häufiger öffentliche Verkehrsmittel (43,3 %) nutzen oder als PKW-Mitfahrende (14,7 %) anreisen.

Junge Befragte unter 18 Jahren und ältere Befragte im Alter von 60 und mehr Jahren nutzen überdurchschnittlich häufig die öffentlichen Verkehrsmittel, während Befragte im Alter

von 30 bis unter 60 Jahren am häufigsten den PKW selbst fahren. Die Tatsache, dass lediglich 15,2 % der in Karlsruhe wohnhaften Befragten den PKW als Selbst- oder Mitfahrende nutzten und gleichzeitig 38,3 % der außerhalb Wohnenden den Öffentlichen Verkehr nutzen, bestätigt die tragende Rolle des öffentlichen Personennahverkehrs für die Erreichbarkeit der Karlsruher City. Schließlich wird bei der Betrachtung des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens deutlich, dass Personen mit einem relativ niedrigen Einkommen besonders selten mit dem PKW anreisen, während der Anteil der PKW-Selbstfahrenden mit steigendem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen zunimmt und in der bestsituierten Gruppe auf 50,3 % ansteigt.

ABB. 2.07 BENUTZTE VERKEHRSMITTEL BEI FAHRTEN IN DIE KARLSRUHER INNENSTADT 2013 NACH BEFRAGUNGSSTANDORTEN

Mit welchem Verkehrsmittel sind Sie heute in die Karlsruher City gekommen?



Basis: 1.094 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

TAB. 2.01 BENUTZTE VERKEHRSMITTEL BEI FAHRTEN IN DIE KARLSRUHER INNENSTADT 2013

Mit welchem Verkehrsmittel sind Sie heute in die Karlsruher City gekommen? (nur hauptsächlich genutztes Verkehrsmittel)	Benutzte Verkehrsmittel						Befragte
	Öffentlicher Verkehr	Pkw als Selbstfahrer	Zu Fuß	Pkw als Mitfahrer	Fahrrad	Roller/Motorrad	mit Antwort
	Anteile an den Befragten						insg. 1.100
Passantenumfrage 2013	40,3%	27,6%	11,6%	11,1%	9,1%	0,3%	1.094
Geschlecht							
männlich	37,0%	32,1%	15,3%	7,1%	8,2%	0,4%	524
weiblich	43,3%	23,5%	8,2%	14,7%	10,0%	0,2%	570
Altersgruppen							
unter 18 Jahre	78,3%	0,9%	1,9%	17,9%	0,9%	-	106
18 bis unter 30 Jahre	39,0%	25,9%	13,7%	12,0%	9,2%	0,2%	467
30 bis unter 45 Jahre	29,8%	36,0%	12,4%	8,0%	12,9%	0,9%	225
45 bis unter 60 Jahre	31,4%	40,2%	9,8%	9,3%	9,3%	-	204
60 bis unter 75 Jahre	46,4%	20,3%	14,5%	10,1%	8,7%	-	69
75 Jahre und älter	56,5%	13,0%	13,0%	8,7%	8,7%	-	23
Wohnort							
Karlsruhe	42,7%	11,6%	23,6%	3,6%	17,8%	0,6%	499
Außerhalb	38,3%	41,0%	1,5%	17,3%	1,8%	-	595
Haushaltsnettoeinkommen/Monat							
unter 750 €	44,1%	10,8%	28,0%	6,5%	10,8%	-	93
750 € bis unter 1.500 €	53,5%	14,9%	13,9%	5,0%	12,9%	-	101
1.500 € bis unter 2.250 €	41,3%	22,3%	17,4%	7,4%	11,6%	-	121
2.250 € bis unter 3.000 €	42,5%	29,9%	6,0%	12,7%	9,0%	-	134
3.000 € bis unter 4.000 €	32,6%	36,4%	7,8%	14,7%	8,5%	-	129
4.000 € und mehr	22,9%	50,3%	6,5%	12,4%	6,5%	1,3%	153

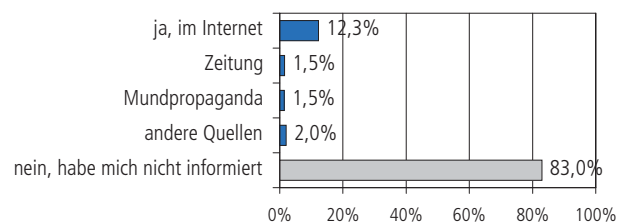
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

HABEN SIE SICH VOR IHREM HEUTIGEN BESUCH DER KARLSRUHER INNENSTADT GEZIELT ÜBER DIE BAUSTELLENSITUATION IN KARLSRUHE INFORMIERT?

ABBILDUNG 2.08 zeigt für die Besucherinnen und Besucher der Karlsruher Innenstadt das Informationsverhalten über die Baustellensituation. Etwa vier von fünf Befragten (83,0 %) haben vor ihrem Besuch keine Informationen zur aktuellen Baustellenlage eingeholt. Mehr als ein Neuntel (12,3 %) nutzt das Internet zur Informationsgewinnung vorab. Eine App nutzen 0,5 % der Befragten. Am stärksten ist das aktive Informationsverhalten am Standort Einkaufszentrum Ettlinger Tor ausgeprägt, wo sich 22,4 % informierten (vgl. ABBILDUNG 2.09). Im zentralen Bereich der Kaiserstraße sind es 16,5 %, im Einkaufszentrum Postgalerie nur ein Achtel (13,3 %). Hierbei fällt auf, dass sich gerade die Besucher, die regelmäßig zum Shopping in die Innenstadt kommen, besonders häufig über die Baustellensituation informieren und sich somit an die veränderten Verkehrsbedingungen anpassen. Gleichzeitig lässt der geringe Anteil der sich vorab Informierenden unter den seltenen oder sogar erstmaligen Besucherinnen und Besuchern vermuten, dass Karlsruhe überregional nicht als „Baustellenstadt“ bekannt ist.

ABB. 2.08 INFORMATION ZUR BAUSTELLENSITUATION IN DER KARLSRUHER INNENSTADT 2013¹⁾

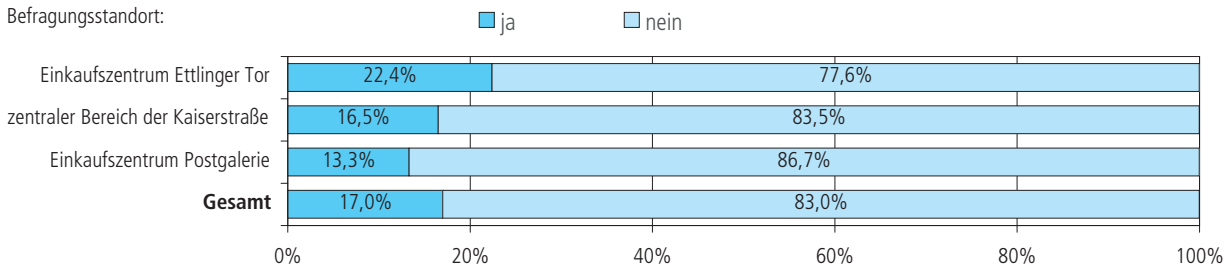
Haben Sie sich vor Ihrem heutigen Besuch der Karlsruher Innenstadt gezielt über die Baustellensituation in Karlsruhe informiert?



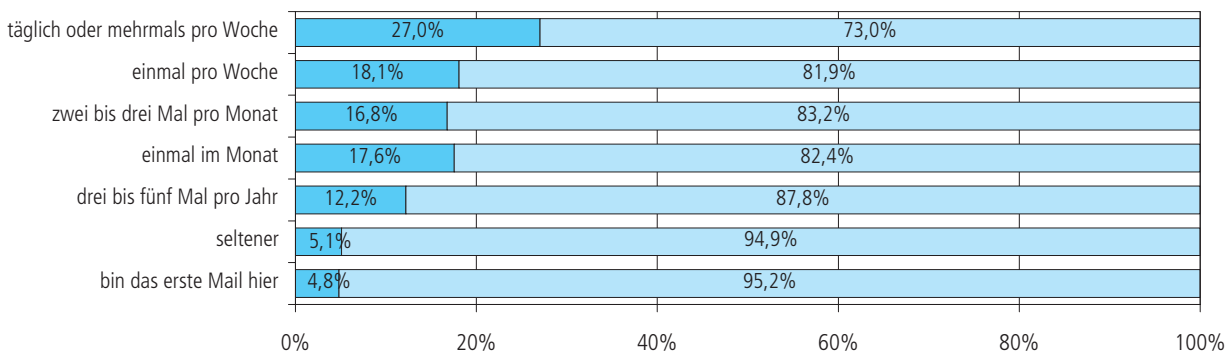
1) Mehrfachnennungen waren möglich, daher Summe mehr als 100%.
 Basis: 1.100 Befragte mit Antwort
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

ABB. 2.09 INFORMATION ZUR BAUSTELLENSITUATION IN DER KARLSRUHER INNENSTADT 2013 NACH BEFRAGUNGSSTANDORTEN

Haben Sie sich vor Ihrem heutigen Besuch der Karlsruher Innenstadt gezielt über die Baustellensituation in Karlsruhe informiert?



Häufigkeit der Shoppingbesuche:



Basis: 1.100 / 1.092 Befragte mit Antwort
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

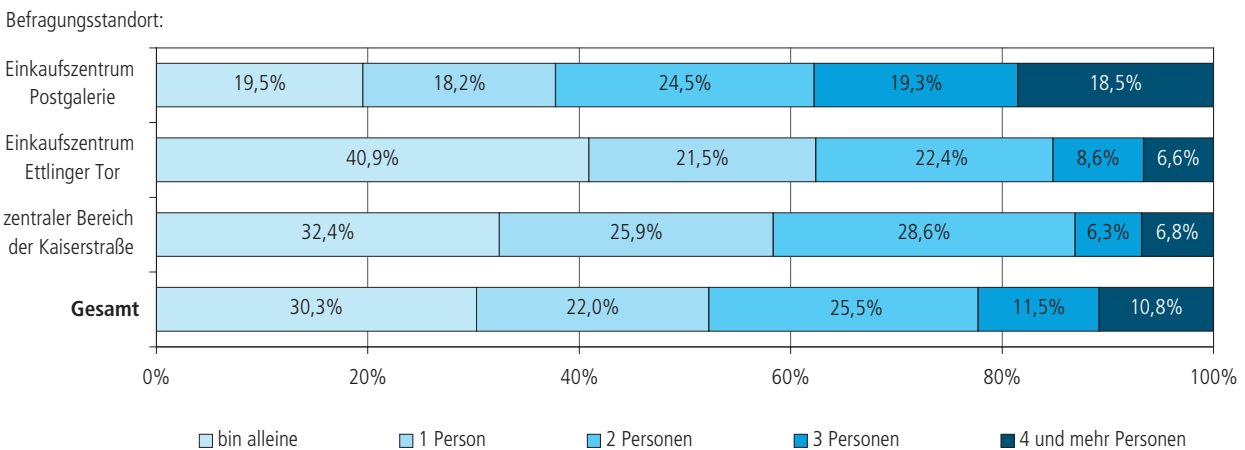
MIT WIE VIELEN PERSONEN SIND SIE HEUTE UNTERWEGS?

Auch die Besuchergruppengrößen in der Karlsruher Innenstadt zeigen strukturelle Unterschiede nach dem jeweiligen Standort in der Innenstadt (vgl. ABBILDUNG 2.10). Während im Einkaufszentrum Ettlinger Tor 40,9 % der Befragten und

im zentralen Bereich der Kaiserstraße ein Drittel (32,4 %) allein unterwegs ist, trifft das im Einkaufszentrum Postgalerie nur auf 19,5 % der Befragten zu. Nicht weniger als 18,5 % der Befragten sind in der Postgalerie gemeinsam mit vier und mehr Personen unterwegs.

ABB. 2.10 BESUCHERGRUPPENGROSSEN IN DER KARLSRUHER INNENSTADT 2013 NACH BEFRAGUNGSSTANDORTEN

Mit wie vielen Personen sind Sie heute unterwegs?



Basis: 1.100 Befragte mit Antwort
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

WIE LANGE DAUERT IHR HEUTIGER AUFENTHALT IN DER KARLSRUHER INNENSTADT VORAUSSICHTLICH?

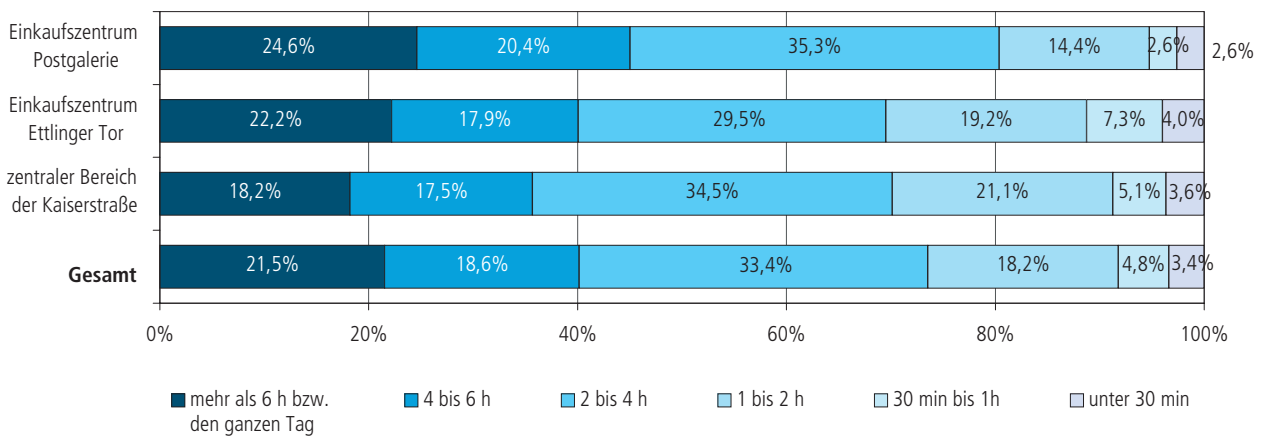
Die in ABBILDUNG 2.11 veranschaulichte Aufenthaltsdauer in der Innenstadt verdeutlicht, dass der Anteil der Befragten mit ausgedehnten Besuchen vor allem im Einkaufszentrum Postgalerie hoch ist: Hier geben 45,0 % an, einen Aufenthalt von mindestens vier Stunden zu planen. Besuche von unter einer Stunde sind hingegen im Einkaufszentrum Ettlinger Tor

(11,3 %) und im zentralen Bereich der Kaiserstraße (8,7 %) häufiger als in der Postgalerie (5,2 %). Diese unterschiedlichen Anteile hängen aber auch stark mit der Herkunft der Befragten zusammen: Unter den Befragten mit weniger als zwei Stunden Aufenthalt sind die Karlsruher Bürgerinnen und Bürger klar in der Mehrheit, einen längeren Aufenthalt bis zu einem ganzen Tag planen hingegen vorwiegend Besuchende von außerhalb.

ABB. 2.11 AUFENTHALTSDAUER IN DER KARLSRUHER INNENSTADT 2013 NACH BEFRAGUNGSSTANDORTEN

Wie lange dauert Ihr heutiger Aufenthalt in der Karlsruher Innenstadt voraussichtlich?

Befragungsstandort:



Basis: 1.096 Befragte mit Antwort
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

WELCHE DER FOLGENDEN EINRICHTUNGEN BESUCHEN SIE HEUTE IN KARLSRUHE ODER HABEN SIE HEUTE SCHON BESUCHT?

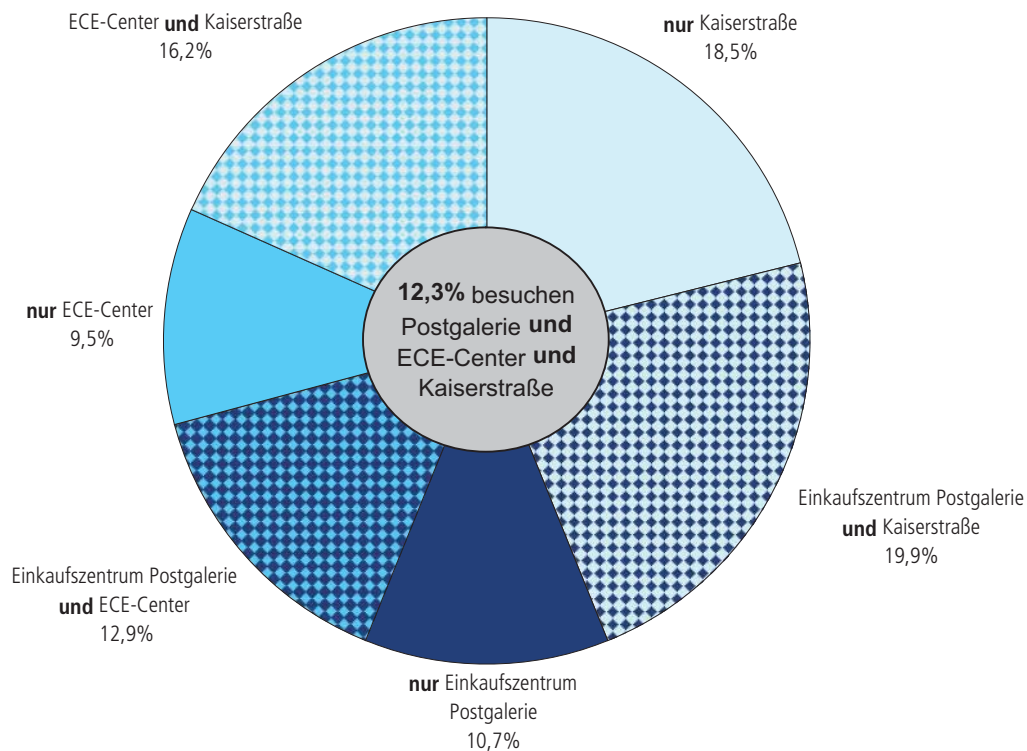
Um etwaige Kombinationen besuchter Einkaufsbereiche zu erfassen, wurde an den jeweiligen Standorten auch der Besuch der anderen Standorte abgefragt. Am häufigsten wird neben dem Befragungsstandort zusätzlich der zentrale Bereich der Kaiserstraße besucht. Befragte im Einkaufszentrum Postgalerie besuchen zu 31,0 % auch das Einkaufszentrum Ettlinger Tor, aber zu 45,3 % auch die Fußgängerzone. Am Befragungsstandort Ettlinger Tor gehen nur 26,1 % am selben Tag auch in die Postgalerie, aber fast die Hälfte (49,2 %) zusätzlich in die Fußgängerzone. Schließlich besuchen die Befragten im zentralen Bereich der Kaiserstraße jeweils zu etwa einem Drittel

zusätzlich das Einkaufszentrum Postgalerie (36,6 %) und das Einkaufszentrum Ettlinger Tor (33,2 %). Fast ein Achtel der Befragten (12,3 %) besucht alle drei Einkaufsbereiche. Wie aus ABBILDUNG 2.12 hervorgeht, ist die am häufigsten gewählte Kombination der Besuch von Einkaufszentrum Postgalerie und Kaiserstraße (19,9 %). Mit 18,5 % besucht die zweitgrößte Gruppe lediglich den zentralen Bereich der Kaiserstraße. Die Kombination von ECE-Center und Kaiserstraße bevorzugen 16,2 % der Befragten.

Insgesamt wurde der zentrale Bereich der Kaiserstraße von 66,9 % der Befragten aufgesucht, das Einkaufszentrum Postgalerie von 55,8 % und das Einkaufszentrum Ettlinger Tor von 50,8 % der Befragten.

ABB. 2.12 BESUCHTE EINRICHTUNGEN BEIM AUFENTHALT IN DER KARLSRUHER INNENSTADT 2013

Welche der folgenden Einrichtungen besuchen Sie heute in Karlsruhe oder haben Sie heute schon besucht?

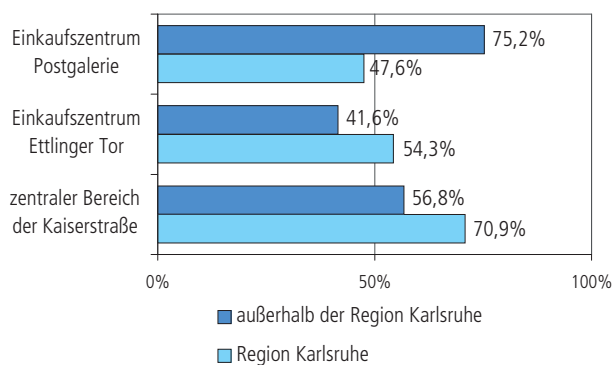


Basis: 1.100 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

In ABBILDUNG 2.13 sind die Besuchsanteile in den drei Einkaufsbereichen nach der Herkunft der Befragten dargestellt. So wird etwa das Einkaufszentrum Postgalerie von nur etwa der Hälfte der Befragten aus der Region Karlsruhe aufgesucht, während drei Viertel der Befragten von außerhalb der Region das Einkaufszentrum Postgalerie bei ihrem Besuch in Karlsruhe frequentieren. Für die anderen beiden Einkaufsbereiche ergibt sich ein anderes Bild: Sowohl das Einkaufszentrum Ettlinger Tor als auch der zentrale Bereich der Kaiserstraße werden häufiger von Befragten aus der Region Karlsruhe besucht, als von Befragten mit Wohnort außerhalb der Region Karlsruhe.

ABB. 2.13 GESAMTANTEILE DER BESUCHTEN EINRICHTUNGEN IN DER KARLSRUHER INNENSTADT 2013 NACH HERKUNFT DER BEFRAGTEN¹⁾

Welche der folgenden Einrichtungen besuchen Sie heute in Karlsruhe oder haben Sie heute schon besucht?



¹⁾ Mehrfachnennungen waren möglich, daher Summe mehr als 100%.
Basis: 1.062 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

2.3 EINKAUFsverhalten IN DER KARLSRUHER INNENSTADT

Neben dem generellen Besuchsverhalten interessiert in erster Linie das Einkaufsverhalten der Passanten an den drei Befragungsbereichen Einkaufszentrum Postgalerie, Einkaufszentrum Ettlinger Tor und zentraler Bereich der Kaiserstraße. Welche Aktivitäten die Befragten während ihres Aufenthalts in der Karlsruher Innenstadt ausüben, geht aus folgender ABBILDUNG 2.14 hervor, wobei mehrere Aktivitäten genannt werden konnten, die während des Besuchs in Karlsruhe miteinander kombiniert werden.

WAS MACHEN SIE HEUTE IN DER KARLSRUHER CITY?

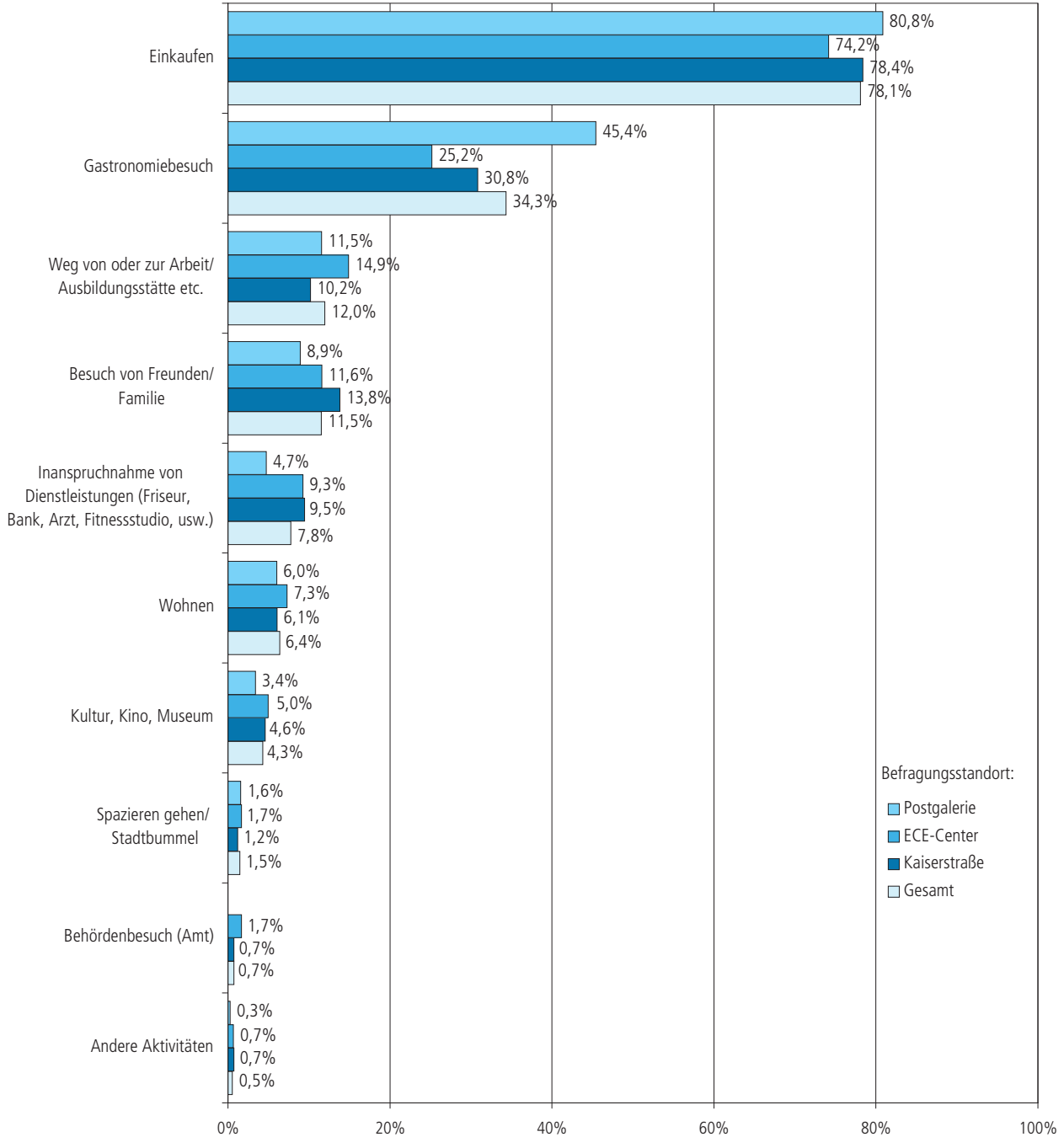
Das Einkaufen ist die deutlich am häufigsten ausgeübte Tätigkeit in der Karlsruher Innenstadt. Vier von fünf Befragten (78,1 %) kommen aus diesem Grund in die City. Im Einkaufszentrum Postgalerie sind es sogar 80,8 % und somit 2,4 Prozentpunkte mehr als in der Kaiserstraße und 6,6 Prozentpunkte mehr als im Einkaufszentrum Ettlinger Tor. Der zweithäufigste Besuchsgrund ist der Gastronomiebesuch, der insgesamt von 34,3 % genannt wird. Hier zeigen sich wesentliche Unterschiede zwischen Einkaufszentrum Postgalerie (45,4 %), Einkaufszentrum Ettlinger Tor (25,2 %) und dem zentralen Bereich der Kaiserstraße (30,8 %). Insgesamt 12,0 % geben an auf dem Weg von oder zur Arbeit/Ausbildungsstätte zu sein, wobei diese Aktivität im Einkaufszentrum Ettlinger Tor mit 14,9 % am deutlichsten in Erscheinung tritt. Der viert- und fünfhäufigste Besuchsgrund, der Besuch von Freunden/Familie (11,5 %) und Inanspruchnahme von Dienstleistungen (7,8 %) wird schließlich überdurchschnittlich häufig von den Befragten im zentralen Bereich der Kaiserstraße und im Einkaufszentrum Ettlinger Tor angeführt, eher selten dagegen am Standort Einkaufszentrum Postgalerie. ABBILDUNG 2.14 zeigt die übrigen Antwortanteile.

WIE OFT BESUCHEN SIE DIE KARLSRUHER CITY ZUM EINKAUFEN?

Grundlegend für die Bewertung der Karlsruher Innenstadt ist die Häufigkeit der Einkaufsbesuche der City-Besucher. In der Passantenumfrage wurde deshalb gezielt das gewohnheitsmäßige Besuchsintervall erfragt, um auch die anderen erhobenen Meinungen und Einstellungen mit der Besuchshäufigkeit in Relation setzen zu können. Die aktuell besondere Rolle des Einkaufszentrums Postgalerie im Innenstadtbereich geht besonders deutlich aus ABBILDUNG 2.15 hervor: Nicht weniger als 16,1 % der Befragten geben dort an, das erste Mal zum Einkaufen in die Karlsruher City gekommen zu sein. Im zentralen Bereich der Kaiserstraße sind 4,1 %, im Einkaufszentrum Ettlinger Tor nur 1,7 % Erstbesuchende. Zusätzlich verdeutlicht der über doppelt so hohe Anteil der Besucher die höchstens zwei Mal pro Jahr zum Shopping in die Karlsruher City kommen die Anziehungskraft des umstrukturierten Einkaufszentrums Postgalerie. Entsprechend ist in der Postgalerie lediglich ein Viertel (27,4 %) der Befragten zum Einkaufen mindestens einmal pro Woche in der Karlsruher City, im zentralen Bereich der Kaiserstraße (47,9 %) und im Einkaufszentrum Ettlinger Tor (49,8 %) sind es jeweils beinahe die Hälfte.

ABB. 2.14 AKTIVITÄTEN WÄHREND DES BESUCHS IN DER KARLSRUHER INNENSTADT 2013 NACH BEFRAGUNGSSTANDORTEN¹⁾

Was machen Sie heute in der Karlsruher City?

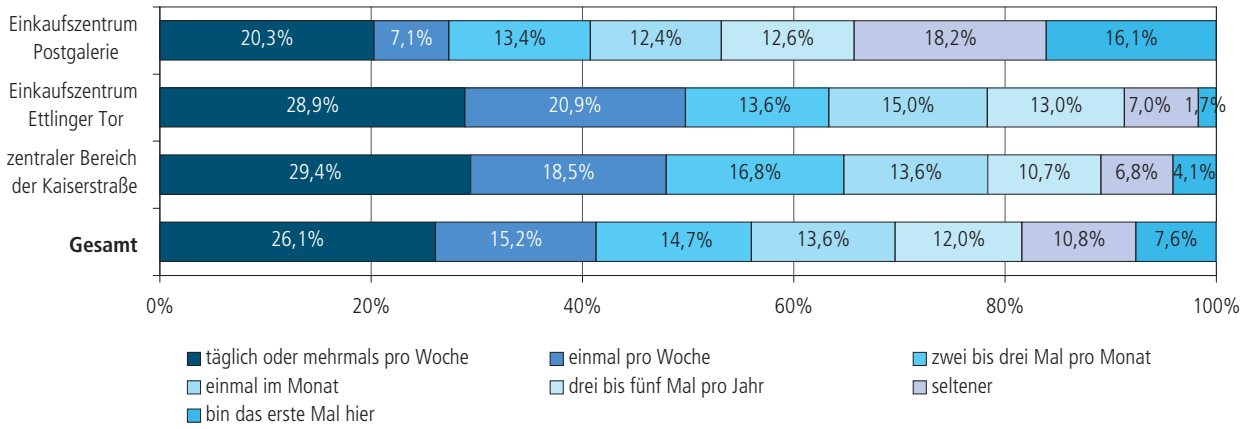


¹⁾ Mehrfachnennungen waren möglich, daher Summe mehr als 100%.
 Basis: 1.095 Befragte mit Antwort
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

ABB. 2.15 HÄUFIGKEIT DER EINKAUFBSBESUCHE IN DER KARLSRUHER INNENSTADT 2013 NACH BEFRAGUNGSSTANDORTEN

Wie oft besuchen Sie die Karlsruher City zum Einkaufen/Shopping?

Befragungsstandort:



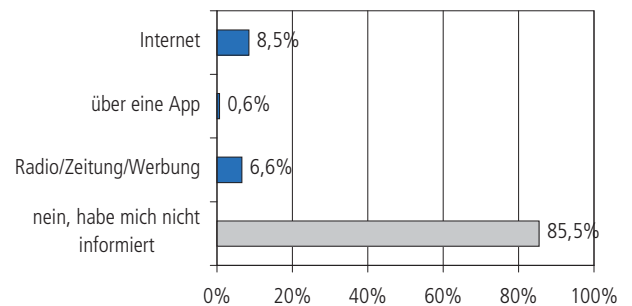
Basis: 1.092 Befragte mit Antwort
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

HABEN SIE SICH VORAB ÜBER DAS EINZELHANDELSANGEBOT IN KARLSRUHE INFORMIERT?

Vor einem Besuch in der Karlsruher Innenstadt haben sich 14,5 % vorab über das Einzelhandelsangebot informiert. Hierbei sind die beiden am häufigsten genannten Informationsquellen das Internet mit 8,5 % und Radio/Zeitung/Werbung mit 6,6 %. Das Einholen von Einzelhandelsinformationen via App nimmt dabei noch einen äußerst geringen Anteil von 0,6 % ein (vgl. ABBILDUNG 2.16).

ABB. 2.16 INFORMATIONEN ÜBER DAS EINZELHANDELSANGEBOT IN DER KARLSRUHER INNENSTADT 2013¹⁾

Haben Sie sich vorab über das Einzelhandelsangebot in Karlsruhe informiert?



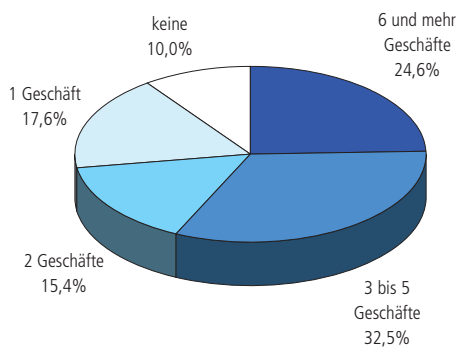
1) Mehrfachnennungen waren möglich, daher Summe mehr als 100%.
 Basis: 1.100 Befragte mit Antwort
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

WIE VIELE GESCHÄFTE HABEN SIE HEUTE BEREITS AUFGESUCHT ODER PLANEN SIE NOCH AUFZUSUCHEN?

Von allen Befragten besuchen 32,5 % zwischen drei und fünf Geschäften (vgl. ABBILDUNG 2.17). Ganz gezielt nur ein Geschäft steuern 17,6 % der Befragten an, wobei dieser Wert im Einkaufszentrum Postgalerie mit 22,1 % am höchsten ausfällt. Insgesamt liegt der Anteil derjenigen, die sechs und mehr Geschäfte besuchen bei 24,6 %. Nur 10,0 % planen gar kein Geschäft aufzusuchen. Unter den Besucherinnen und Besuchern, die alle drei Einkaufsbereiche besuchen, besucht über die Hälfte (53,4 %) sechs und mehr Geschäfte während des Aufenthalts in der Innenstadt.

ABB. 2.17 ANZAHL DER BESUCHTEN GESCHÄFTE IN DER KARLSRUHER INNENSTADT 2013

Wie viele Geschäfte haben Sie heute bereits aufgesucht oder planen Sie noch aufzusuchen?



Basis: 1.071 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

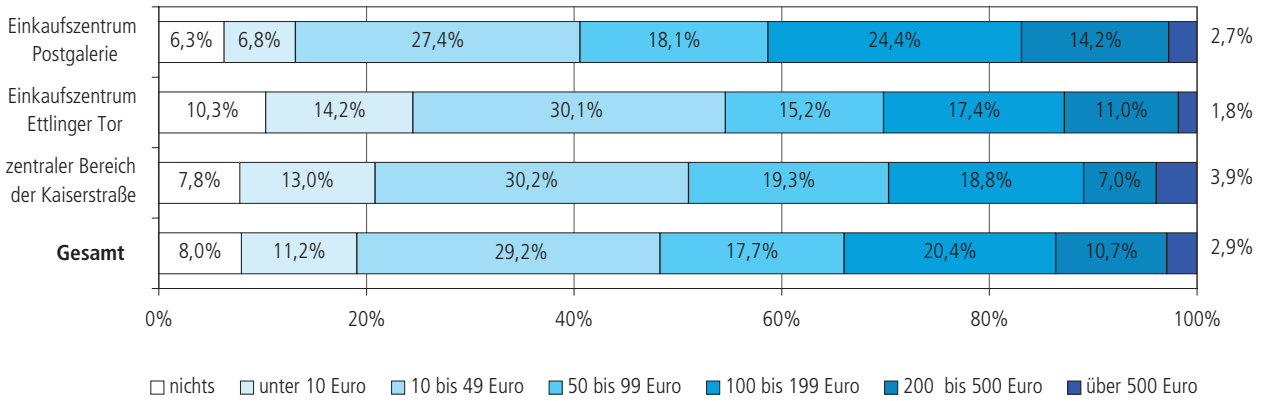
WIE VIEL GELD PLANEN SIE INSGESAMT – MIT ALLEM DRUM & DRAN (ANFAHRT, ESSEN ETC.) – BEI IHREM HEUTIGEN BESUCH IN KARLSRUHE AUSZUGEBEN?

Auch das Ausgabeverhalten der Innenstadtbesuchenden variiert zwischen den Befragungsorten. Gar keine Ausgaben planen 8,0 % aller Passantinnen und Passanten bei ihrem Aufenthalt ein, am Einkaufszentrum Ettliger Tor sind dies 10,3 %, im Einkaufszentrum Postgalerie dagegen nur 6,3 % (vgl. ABBILDUNG 2.18). Insgesamt weniger als 50 Euro werden als Tagesbudget von etwas über der Hälfte der Befragten am Einkaufszentrum Ettliger Tor (54,6 %), von 51,0 % in der Kaiserstraße und von 40,5 % in der Postgalerie veranschlagt. Hingegen möchten im Einkaufszentrum Postgalerie 16,9 % mehr als 200 Euro in Karlsruhe ausgeben, im Einkaufszentrum Ettliger Tor sind dies 12,8 % und im zentralen Bereich der Kaiserstraße 10,9 %. Das Ausgabeverhalten hängt außerdem mit der Häufigkeit der Einkaufsbesuche in der Innenstadt zusammen (vgl. ABBILDUNG 2.19): Die Besucher, die mindestens ein Mal pro Woche oder bis zu drei Mal im Monat zum Einkaufen in der Stadt sind geben zum größten Teil zwischen 10 und 49 Euro aus. Erstbesucher und seltene Besucher bis zu fünf Mal pro Jahr planen meistens zwischen 100 bis 199 Euro ein. Unter den Erstbesuchern möchte knapp ein Zehntel (9,8 %) mehr als 500 Euro ausgeben.

ABB. 2.18 GEPLANTE AUSGABEN WÄHREND DES BESUCHS IN KARLSRUHE 2013 NACH BEFRAGUNGSSTANDORTEN

Wie viel Geld planen Sie insgesamt – mit allem Drum & Dran (Anfahrt, Essen etc.) – bei Ihrem heutigen Besuch in Karlsruhe auszugeben?

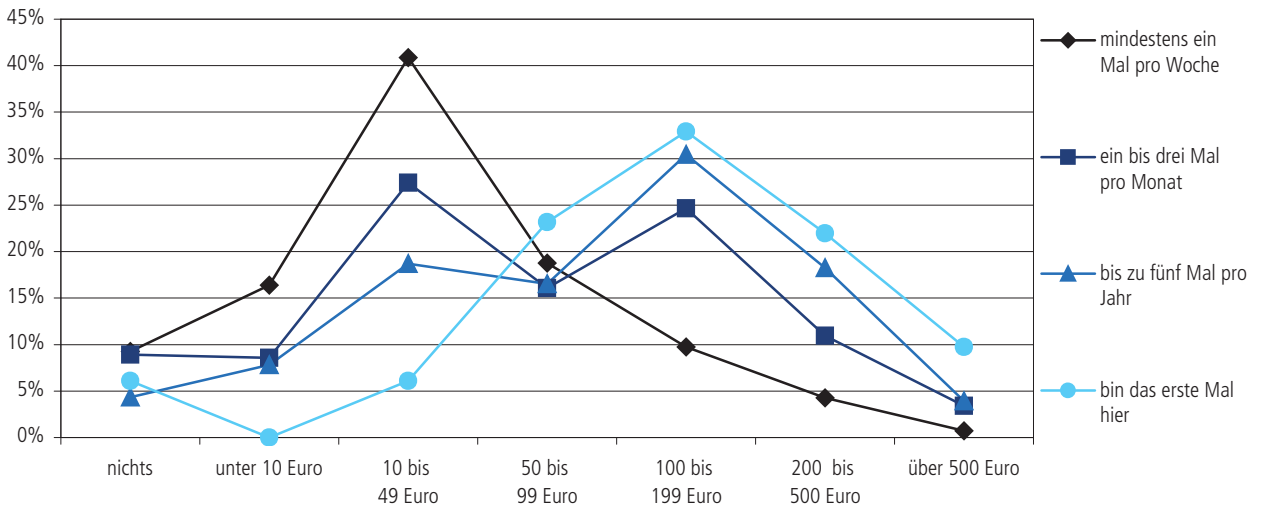
Befragungsstandort:



Basis: 1.031 Befragte mit Antwort
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

ABB. 2.19 GEPLANTE AUSGABEN WÄHREND DES BESUCHS NACH BESUCHSHÄUFIGKEIT IN KARLSRUHE 2013

Wie viel Geld planen Sie insgesamt – mit allem Drum & Dran (Anfahrt, Essen etc.) – bei Ihrem heutigen Besuch in Karlsruhe auszugeben?



Basis: 1.031 Befragte mit Antwort
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

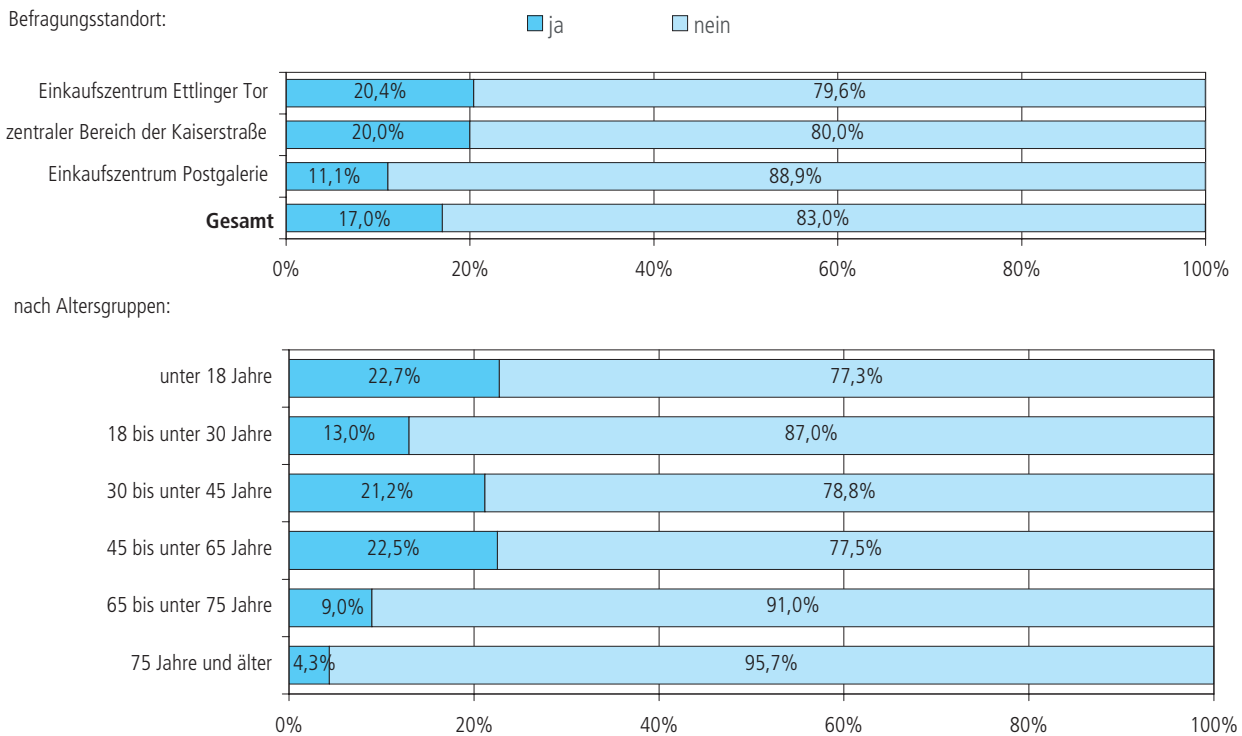
WAREN SIE SCHON EINMAL IM OUTLET-CENTER ROPPENHEIM?

Das im Frühjahr 2012 errichtete Outlet-Center Roppenheim wurde bereits von 17,0 % der Befragten besucht. Dieser Anteil ist unter den Besucherinnen und Besuchern im Einkaufszentrum Ettlinger Tor (20,4 %) und in der Kaiserstraße (20 %) etwa gleich hoch (vgl. ABBILDUNG 2.20). Unter den

Postgalerie-Befragten war erst ein Neuntel (11,1 %) schon mal im elsässischen Einkaufsdorf. Der größte Anreiz scheint vom Outlet-Center Roppenheim auf die Altersgruppen unter 18 Jahren und im Alter von 30 bis unter 65 Jahren auszugehen, was die Vermutung nahe legt, dass es sich hierbei häufig um Einkäufe von Familien handelt.

ABB. 2.20 BESUCH IM OUTLET-CENTER ROPPENHEIM NACH BEFRAGUNGSSTANDORT UND ALTERSGRUPPEN

Waren Sie schon einmal im Outlet-Center Roppenheim?



Basis: 1.088 Befragte mit Antwort
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

3. EINSCHÄTZUNGEN ZUR KARLSRUHER INNENSTADT

3.1 SPONTANE ASSOZIATIONEN ZUR KARLSRUHER INNENSTADT

Außer nach ihrem Besuchs- und Einkaufsverhalten wurden die City-Besuchenden auch nach ihren Einschätzungen und Beurteilungen zur Karlsruher City gefragt. Was fällt spontan zur Karlsruher Innenstadt ein, wie attraktiv sind die einzelnen Bereiche der Innenstadt und wie werden verschiedene Aspekte der Karlsruher City bewertet?

WAS FÄLLT IHNEN SPONTAN ZUR KARLSRUHER INNENSTADT EIN?

Die offene Fragestellung bot den Befragten die Möglichkeit, ganz spontan Eigenschaften zu nennen, die sie mit der Karlsruher Innenstadt in Verbindung bringen. Mit 44,4 % werden am häufigsten die „Baustellen, Staus, Chaos, Verkehrsprobleme und Umleitungen“ angeführt (vgl. ABBILDUNG 3.01). Etwa einem Fünftel (19,3 %) kommen Schloss, Schlossgarten, Zoo/Stadtpark und viel Grün beim Thema Karlsruher Innenstadt in den Sinn. Am dritthäufigsten wird die Postgalerie und Primark erwähnt (14,4 %), gefolgt von generell guten Einkaufsmöglichkeiten, Shopping und Geschäften (12,7 %). Während 8,8 % der Befragten die Karlsruher Innenstadt als schöne Stadt, überschaubar, zentral und vielseitig betrachten, empfinden 7,5 % den Innenstadtbereich als laut, hektisch und dreckig. Interessant sind die spontanen Assoziationen speziell auch unter den erstmaligen Besucherinnen und Besuchern: Die Karlsruher Innenstadt wird von ihnen deutlich häufiger und damit an erster Stelle mit der Postgalerie und Primark (51,3 %) in Verbindung gebracht als mit dem Themenkomplex Baustellen (26,9 %).

TABELLE 3.01 stellt die spontanen Assoziationen zur Karlsruher Innenstadt getrennt nach Geschlecht und Altersgruppen dar. Während Frauen viel häufiger die Postgalerie und Primark (18,7 %) sowie das Schloss mit Schlossgarten, Zoo/Stadtpark und viel Grün allgemein (21,7 %) erwähnen, wird von Männern häufiger die Arbeit, Ausbildung und Studium (10,4 %) oder der KSC/Sport/Bäder (6,5 %) genannt. Außerdem sehen 11,2 % der Männer die City als schöne Stadt, überschaubar, zentral und vielseitig an, was lediglich 6,6 % der Frauen äußern.

Mit steigendem Alter werden häufiger das Schloss und der Weihnachtsmarkt sowie Museen mit der Innenstadt in Verbindung gebracht. Je jünger die Befragten, desto häufiger assoziieren sie hingegen die Postgalerie und Primark sowie die Eigenschaft Groß- oder Studentenstadt mit Karlsruhe.

3.2 ATTRAKTIVITÄT DER KARLSRUHER INNENSTADT

Neben den spontanen Einschätzungen zur Karlsruher Innenstadt wurde auch erfragt wie ansprechend die verschiedenen Citybereiche auf die Passantinnen und Passanten wirken. Die Attraktivität der Karlsruher Innenstadt wurde detailliert und getrennt nach vier Einkaufsbereichen in Schulnotenform erhoben.

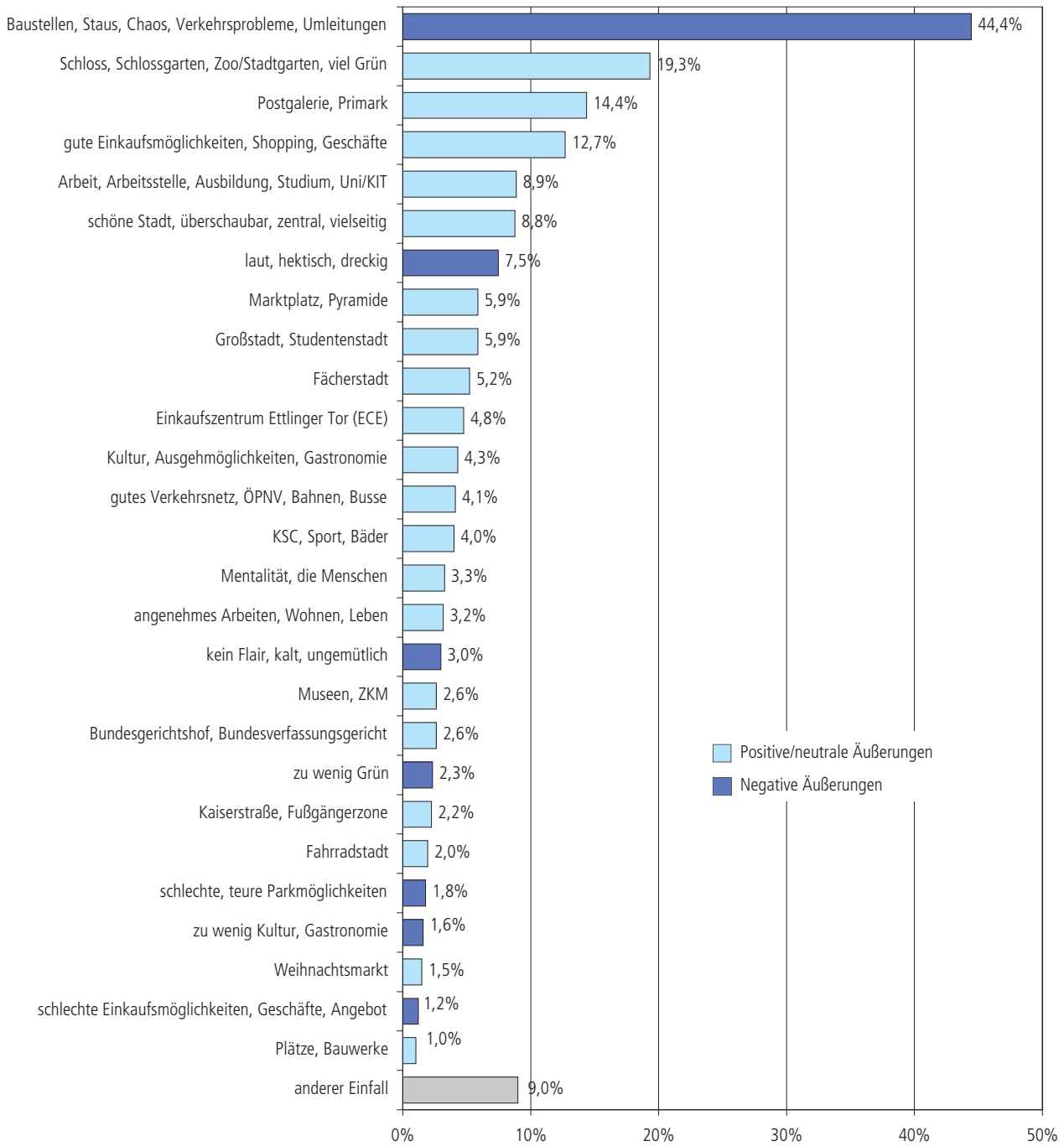
WIE BEWERTEN SIE DIE ATTRAKTIVITÄT FOLGENDER BEREICHE IN DER KARLSRUHER CITY?

Sobald Befragte einem Innenstadtbereich die Note ausreichend (4) oder schlechter gaben, wurden die Gründe für diese Unzufriedenheit erfragt. Die durchschnittliche Attraktivität der Postgalerie liegt für alle Befragten bei der Schulnote 2,51.

Zusammengenommen vergeben 55,1 % die Note sehr gut (11,4 %) oder gut (43,7 %) (vgl. ABBILDUNG 3.02). Die Bewertung der Postgalerie fällt unter den Befragten im Einkaufszentrum Ettlinger Tor sehr viel anders aus. Nur 4,9 % von ihnen schätzten die Attraktivität der Postgalerie mit sehr gut und 38,4 % mit gut ein. Als Begründung bei besonders negativer Bewertung wurden vor allem Primark und unattraktive Geschäfte angeführt.

ABB. 3.01 SPONTANE ÄUSSERUNGEN ZUR KARLSRUHER INNENSTADT 2013¹⁾

Was fällt Ihnen spontan zur Karlsruher Innenstadt ein?



1) Mehrfachnennungen waren möglich, daher Summe mehr als 100%.
 Basis: 1.071 Befragte mit Antwort
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

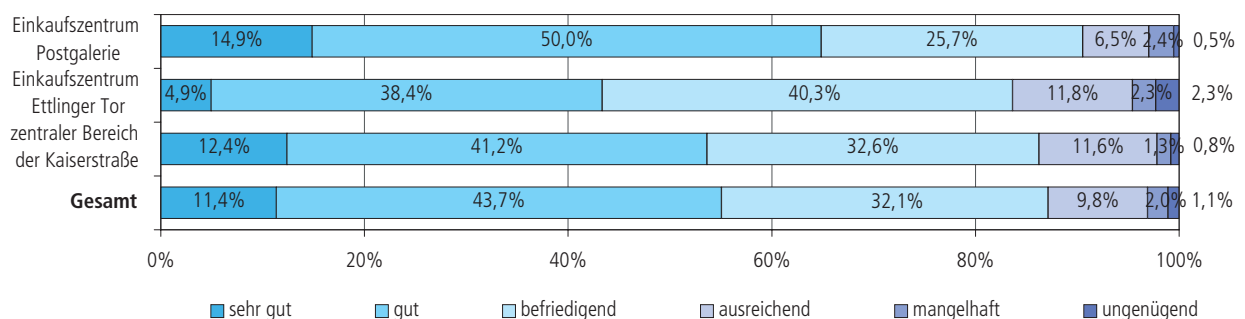
TAB. 3.01 SPONTANE ÄUSSERUNGEN ZU KARLSRUHE NACH ALTER UND GESCHLECHT 2013¹⁾

Wenn Sie Karlsruhe beschreiben sollen, was fällt Ihnen da spontan ein?	Befragte insgesamt 2013	davon		davon im Alter von ...					
		Männer	Frauen	unter 18 Jahre	18 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 60 Jahre	60 bis unter 75 Jahre	75 Jahre und älter
Baustellen, Staus, Chaos, Verkehrsprobleme, Umleitungen	44,4%	44,3%	44,6%	25,7%	46,7%	49,1%	43,6%	46,3%	43,5%
Schloss, Schlossgarten, Zoo/Stadtpark, viel Grün	19,3%	16,7%	21,7%	14,3%	18,7%	19,5%	19,8%	20,9%	43,5%
Postgalerie, Primark	14,4%	9,6%	18,7%	33,3%	20,3%	6,4%	5,9%	1,5%	-
gute Einkaufsmöglichkeiten, Shopping, Geschäfte	12,7%	13,9%	11,6%	23,8%	11,9%	14,1%	10,9%	4,5%	4,3%
Arbeit, Arbeitsstelle, Ausbildung, Studium, Uni/KIT	8,9%	10,4%	7,5%	1,9%	15,2%	5,0%	5,4%	3,0%	-
schöne Stadt, überschaubar, zentral, vielseitig	8,8%	11,2%	6,6%	4,8%	5,7%	13,6%	12,4%	9,0%	8,7%
laut, hektisch, dreckig	7,5%	6,1%	8,7%	9,5%	6,6%	3,2%	11,9%	10,4%	8,7%
Großstadt, Studentenstadt	5,9%	5,9%	5,9%	10,5%	8,4%	4,1%	2,0%	1,5%	-
Marktplatz, Pyramide	5,9%	5,7%	6,1%	6,7%	5,7%	5,0%	6,9%	4,5%	8,7%
Fächerstadt	5,2%	4,7%	5,7%	4,8%	4,8%	5,9%	5,0%	4,5%	13,0%
Einkaufszentrum Ettliger Tor (ECE)	4,8%	5,1%	4,5%	11,4%	5,1%	5,5%	1,0%	1,5%	4,3%
Kultur, Ausgehmöglichkeiten, Gastronomie	4,3%	4,3%	4,3%	2,9%	4,8%	2,3%	4,5%	10,4%	-
gutes Verkehrsnetz, ÖPNV, Bahnen, Busse	4,1%	3,9%	4,3%	2,9%	1,8%	5,5%	6,4%	10,4%	4,3%
KSC, Sport, Bäder	4,0%	6,5%	1,8%	4,8%	3,7%	5,0%	2,5%	7,5%	-
Mentalität, die Menschen	3,3%	3,9%	2,7%	-	2,2%	4,5%	5,0%	6,0%	4,3%
angenehmes Arbeiten, Wohnen, Leben	3,2%	3,7%	2,7%	1,9%	2,4%	5,0%	3,0%	1,5%	13,0%
kein Flair, kalt, ungemütlich	3,0%	3,7%	2,3%	-	2,4%	2,7%	6,4%	1,5%	4,3%
Bundesgerichtshof, Bundesverfassungsgericht	2,6%	2,5%	2,7%	1,9%	2,2%	4,1%	3,0%	1,5%	-
Museen, ZKM	2,6%	1,8%	3,4%	1,9%	1,5%	2,3%	3,5%	6,0%	13,0%
zu wenig Grün	2,3%	2,2%	2,5%	1,9%	2,2%	1,8%	3,5%	3,0%	-
Kaiserstraße, Fußgängerzone	2,2%	2,4%	2,1%	1,9%	2,6%	1,4%	2,5%	1,5%	4,3%
Fahrradstadt	2,0%	1,8%	2,1%	-	1,8%	3,6%	1,5%	3,0%	-
schlechte, teure Parkmöglichkeiten	1,8%	2,0%	1,6%	-	2,2%	0,9%	2,5%	3,0%	-
zu wenig Kultur, Gastronomie	1,6%	2,0%	1,2%	1,0%	0,7%	1,4%	3,5%	4,5%	-
Weihnachtsmarkt	1,5%	1,8%	1,2%	-	0,7%	2,3%	2,5%	4,5%	-
schlechte Einkaufsmöglichkeiten, Geschäfte, Angebot	1,2%	1,0%	1,4%	-	0,7%	1,4%	1,0%	6,0%	4,3%
Plätze, Bauwerke	1,0%	0,6%	1,4%	1,0%	0,7%	1,4%	1,0%	1,5%	4,3%
anderer Einfall	9,0%	12,0%	6,2%	3,8%	6,6%	11,8%	9,9%	16,4%	21,7%
Befragte mit Antwort	1.071	510	561	105	454	220	202	67	23

1) Mehrfachnennungen waren möglich, daher Summe mehr als 100%.

ABB. 3.02 ATTRAKTIVITÄT DES EINKAUFSZENTRUMS POSTGALERIE IN DER KARLSRUHER INNENSTADT 2013 NACH BEFRAGUNGSSTANDORTEN

Wie bewerten Sie die Attraktivität des Einkaufszentrums Postgalerie?



Basis: 1.004 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

Das Einkaufszentrum Ettlinger Tor ist mit einer durchschnittlichen Schulnote von 2,09 der attraktivste Einkaufsbereich in der Karlsruher Innenstadt. Nicht weniger als 78,9 % der Befragten geben die Note sehr gut (20,1 %) oder gut (58,8 %), wobei diese positive Bewertung an allen Befragungsstandorten anzutreffen ist (vgl. ABBILDUNG 3.03). Als Begründung für die wenigen schlechten Benotungen (Note 4 bis 6) wurden vor allem Unübersichtlichkeit und zu viele Geschäfte angeführt und die Aussage, dass es zu eng oder voll sei.

Die durchschnittliche Attraktivität der Kaiserstraße im Bereich zwischen Postgalerie (Europaplatz) und Karstadt liegt für alle Befragten bei der Schulnote 2,61. Zusammengekommen 52,6 % geben ihr die Note sehr gut (5,2 %) oder gut (47,4 %) (vgl. ABBILDUNG 3.04). Diese Bewertung fällt vor allem unter Befragten im Einkaufszentrum Ettlinger Tor schlech-

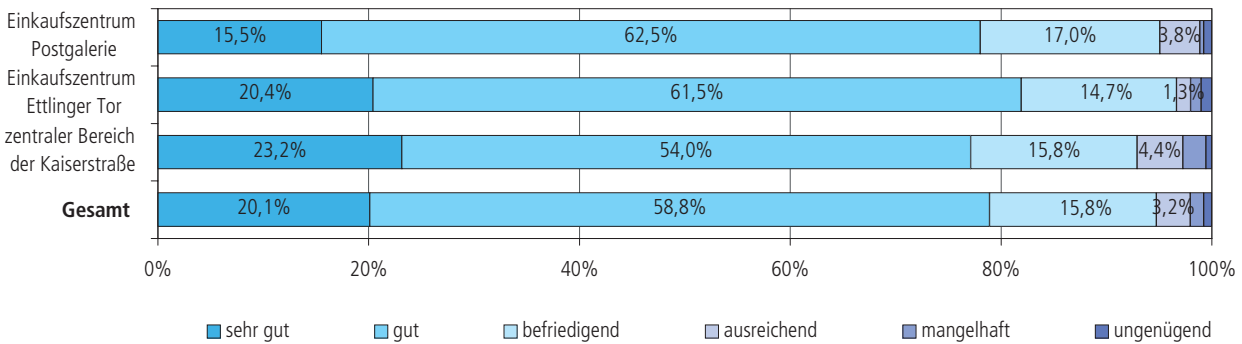
ter aus, wo lediglich 43,2 % der Attraktivität der westlichen Kaiserstraße ein sehr gut oder gut erteilen. Als Begründung für negative Bewertung (Note 4 bis 6) wurde vor allem auf die Baustellen und wenig Auswahl an Geschäften hingewiesen.

Die Kaiserstraße im Bereich zwischen Karstadt und C&A wird von den Befragten mit der Schulnote 3,27 bewertet. Mehr als ein Drittel (34,7 %) geben diesem Einkaufsbereich nur ein ausreichend oder schlechter (vgl. ABBILDUNG 3.05). Dagegen bewerten nur 21,7 % mit der Note sehr gut oder gut. Selbst die Befragten in der Kaiserstraße vergeben nur zu 23,4 % die Note eins oder zwei. Die zahlreichen negativen Bewertungen werden vor allem mit den Baustellen und unattraktiven Geschäften gerechtfertigt.

ABB. 3.03 ATTRAKTIVITÄT DES EINKAUFSZENTRUMS ETTLINGER TOR IN DER KARLSRUHER INNENSTADT 2013 NACH BEFRAGUNGSSTANDORTEN

Wie bewerten Sie die Attraktivität des Einkaufszentrums Ettlinger Tor (ECE-Center)?

Befragungsstandort:

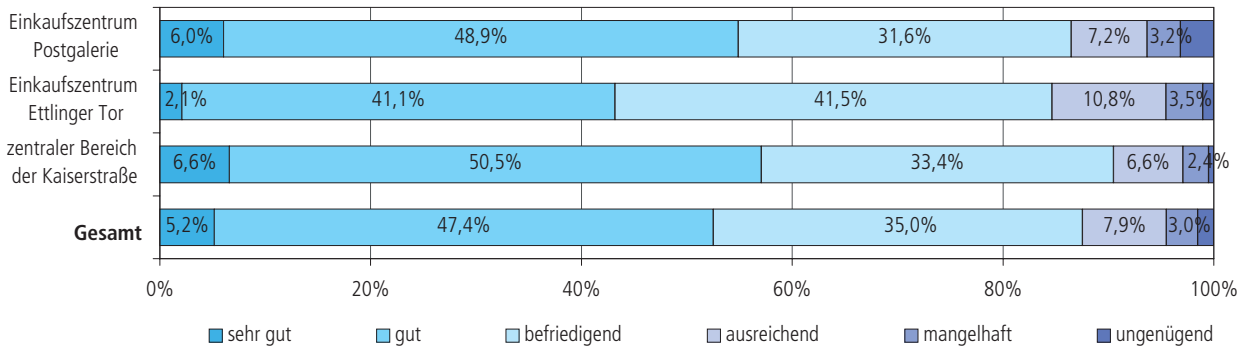


Basis: 930 Befragte mit Antwort
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

ABB. 3.04 ATTRAKTIVITÄT DER WESTLICHEN KAISERSTRASSE IN DER KARLSRUHER INNENSTADT 2013 NACH BEFRAGUNGSSTANDORTEN

Wie bewerten Sie die Attraktivität der Kaiserstraße zwischen Einkaufszentrum Postgalerie (Europaplatz) und Karstadt?

Befragungsstandort:

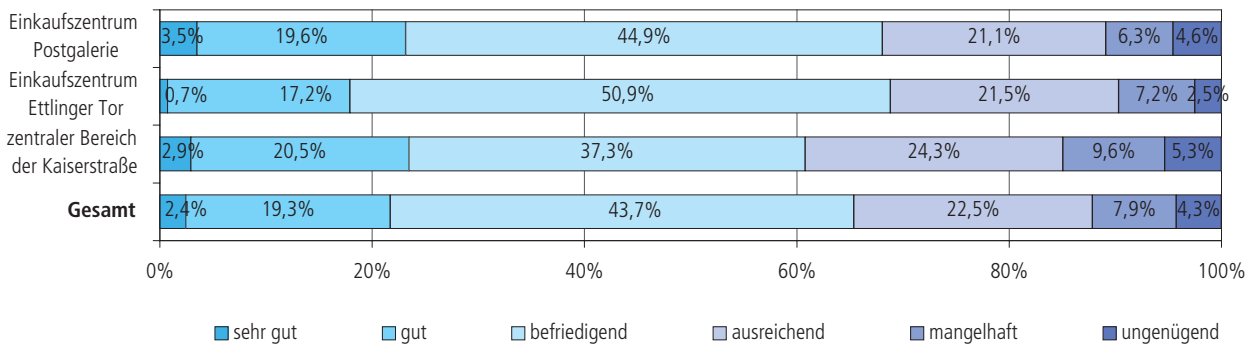


Basis: 1.045 Befragte mit Antwort
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

ABB. 3.05 ATTRAKTIVITÄT DER ÖSTLICHEN KAISERSTRASSE IN DER KARLSRUHER INNENSTADT 2013 NACH BEFRAGUNGSSTANDORTEN

Wie bewerten Sie die Attraktivität der Kaiserstraße zwischen Karstadt und C&A?

Befragungsstandort:



Basis: 939 Befragte mit Antwort
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

3.3 BEWERTUNG DER KARLSRUHER INNENSTADT

Neben der generellen Attraktivität der Einkaufsbereiche in der Karlsruher City interessiert wie einzelne Eigenschaften der Innenstadt von den Befragten am Standort bewertet werden und ob bestimmte Angebote im Einzelhandel vermisst werden. Zusätzlich ist von Interesse, inwiefern die aktuelle Baustellensituation von den Befragten als störend empfunden wird und welche Erwartungen an die Karlsruher Innenstadt für die Zeit nach den Baustellen existieren.

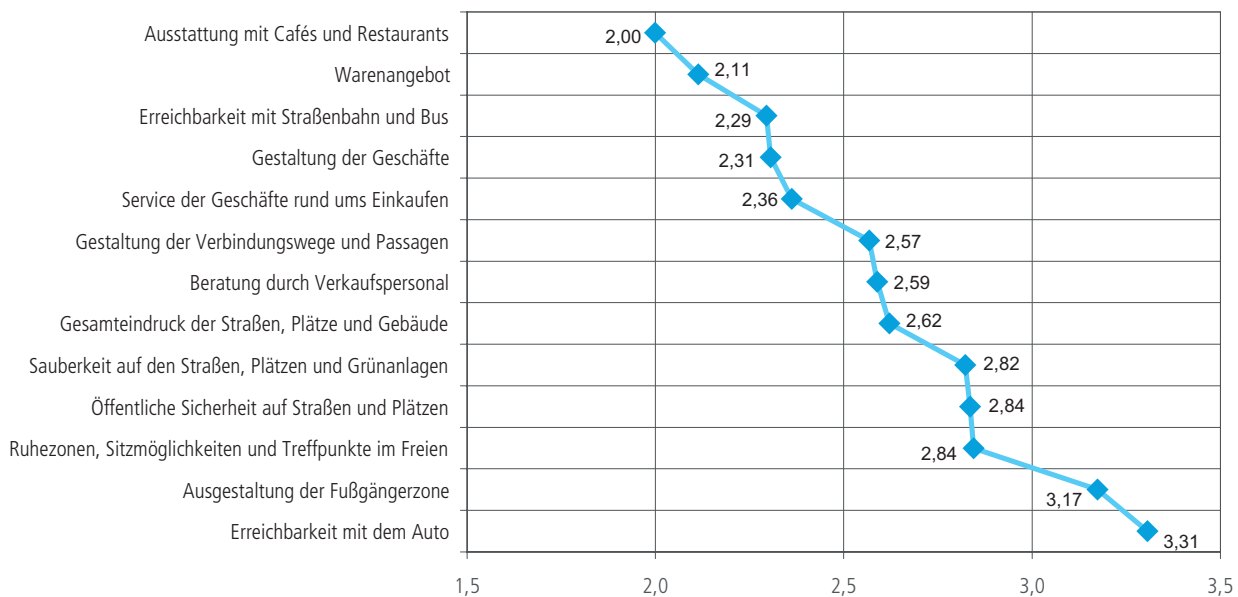
SAGEN SIE MIR DOCH BITTE, WIE SIE DIE FOLGENDEN DINGE IN DER KARLSRUHER INNENSTADT BEWERTEN.

Die Ausstattung mit Cafés und Restaurants in der Karlsruher City wird mit einer Durchschnittsnote von 2,0 unter allen Einzelpunkten am besten bewertet (vgl. ABBILDUNG 3.06). Daneben werden vor allem das Warenangebot (2,11), die

Erreichbarkeit mit Straßenbahn und Bus (2,29), die Gestaltung der Geschäfte (2,31) und der Service der Geschäfte rund ums Einkaufen von den Besucherinnen und Besuchern in der Innenstadt geschätzt. Schlechter als befriedigend werden lediglich die Ausgestaltung der Fußgängerzone (3,17) und die Erreichbarkeit mit dem Auto (3,31) wahrgenommen. Diese Bewertungen der verschiedenen Aspekte in der City unterscheiden sich nach dem Wohnort der Befragten: Während die Karlsruher Bürger unter den Befragten die öffentliche Sicherheit auf Straßen und Plätzen sowie die Ruhezonen, Sitzmöglichkeiten und Treffpunkte im Freien positiver wahrnehmen, stellen Befragte von auswärts vor allem der Erreichbarkeit mit Straßenbahn und Bus, dem Gesamteindruck der Straßen, Plätze und Gebäude, der Ausgestaltung der Fußgängerzone und der Erreichbarkeit mit dem Auto ein besseres Zeugnis aus.

ABB. 3.06 DURCHSCHNITTSNOTEN WICHTIGER EIGENSCHAFTEN DER KARLSRUHER INNENSTADT 2013

Sagen Sie mir doch bitte, wie Sie die folgenden Dinge in der Karlsruher Innenstadt bewerten. Verteilen Sie dazu Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend).



Basis: 1.095 Befragte mit Antwort
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

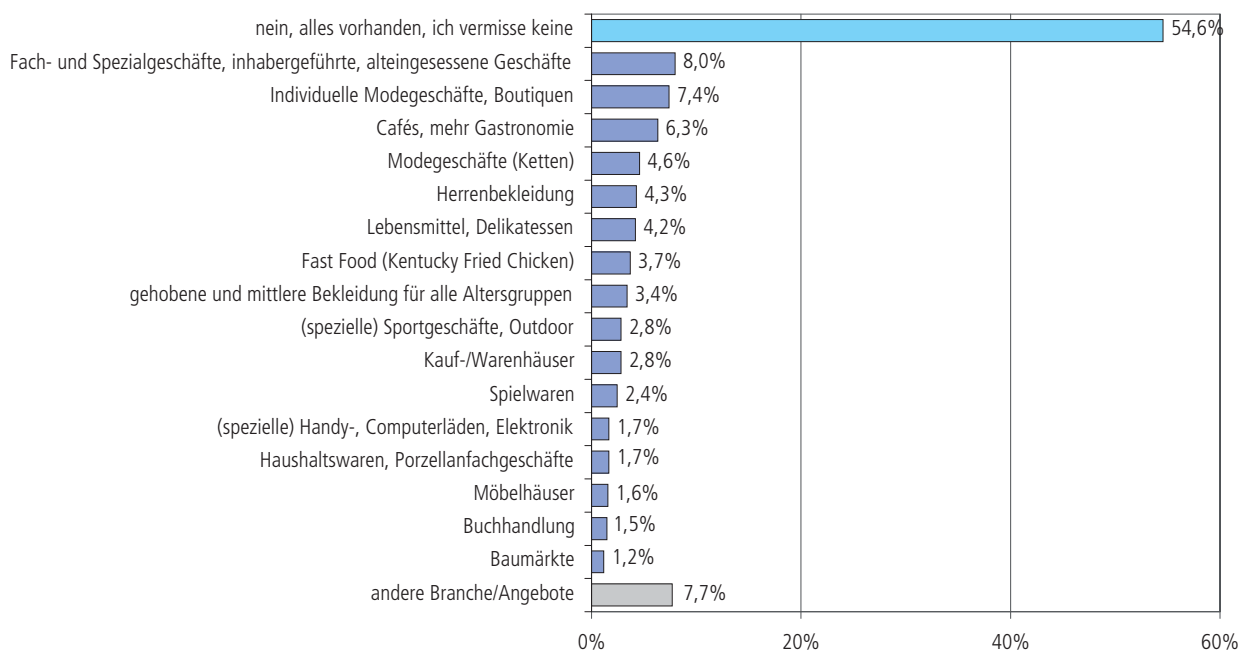
WENN SIE AN DEN EINZELHANDEL IN DER KARLSRUHER INNENSTADT DENKEN, FALLEN IHNEN DA BRANCHEN ODER ANGEBOTE EIN, DIE SIE VERMISSEN?

Insgesamt zeigen sich die Befragten mit dem Einzelhandelsangebot in der Karlsruher Innenstadt zufrieden. Über die Hälfte (54,6 %) der Passantinnen und Passanten geben an, dass Sie keine Branchen oder Angebote im Einzelhandel in der Karlsruher Innenstadt vermissen und alles Nötige vorhanden

ist (vgl. ABBILDUNG 3.07). Unter den erstmaligen Besuchern der Karlsruher Innenstadt geben sogar 74,2 % an, dass alle erwünschten Einzelhandelsangebote vorhanden sind. Wenn doch ein Bedarf besteht, werden am häufigsten Fach- und Spezialgeschäfte, inhabergeführte, alteingesessene Geschäfte (8,0 %), individuelle Modegeschäfte, Boutiquen (7,4 %) und Cafés und mehr Gastronomie (6,3 %) gewünscht.

ABB. 3.07 ERWÜNSCHTE ZUSÄTZLICHE EINZELHANDELSANGEBOTE IN DER INNENSTADT 2013¹⁾

Wenn Sie an den Einzelhandel in der Karlsruher Innenstadt denken, fallen Ihnen da Branchen oder Angebote ein, die Sie vermissen?



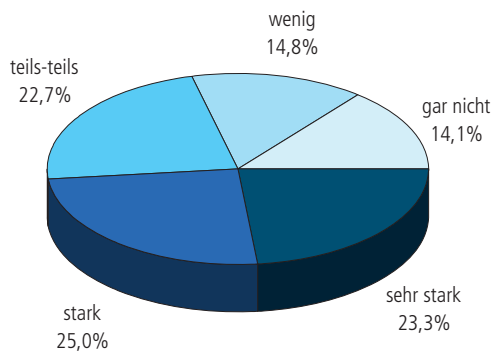
1) Mehrfachnennungen waren möglich, daher Summe mehr als 100%.
 Basis: 1.028 Befragte mit Antwort
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

DURCH DIE TIEFERLEGUNG DER STRASSENBAHN GIBT ES DERZEIT IN DER KARLSRUHER INNENSTADT MEHRERE GROSSE BAUSTELLEN. WIE STARK WIRD DADURCH AUS IHRER SICHT DAS EINKAUFEN UND FLANIEREN IN DER CITY BEHINDERT?

Unabhängig vom zuvor durchaus gut bewerteten Einzelhandelsangebot in der Karlsruher Innenstadt werden die Umbaumaßnahmen im Zuge der Kombilösung deutlich als einschränkend wahrgenommen. Die aktuelle Baustellensituation an mehreren Stellen in der Karlsruher Innenstadt wird von jeweils einem Viertel der Befragten als sehr stark (23,3 %) oder stark (25,0 %) behindernd empfunden (vgl. ABBILDUNG 3.08). Lediglich 14,1 % geben an gar nicht von den Baumaßnahmen zur Tieferlegung der Straßenbahn behindert zu werden. Die Innenstadt seltener aufsuchende Befragte fühlen sich weniger beeinträchtigt: Unter den Erstbesuchenden geben nur 26,6 % an, sehr stark oder stark unter den Baustellen zu leiden. Dagegen meinen 40,5 %, sie würden gar nicht von den Baustellen zur Tieferlegung der Straßenbahn behindert.

ABB. 3.08 BEHINDERUNGEN DURCH BAUSTELLEN IN DER KARLSRUHER INNENSTADT 2013

Durch die Tieferlegung der Straßenbahn gibt es derzeit in der Karlsruher Innenstadt mehrere große Baustellen. Wie stark wird dadurch aus Ihrer Sicht das Einkaufen und Flanieren in der City behindert?



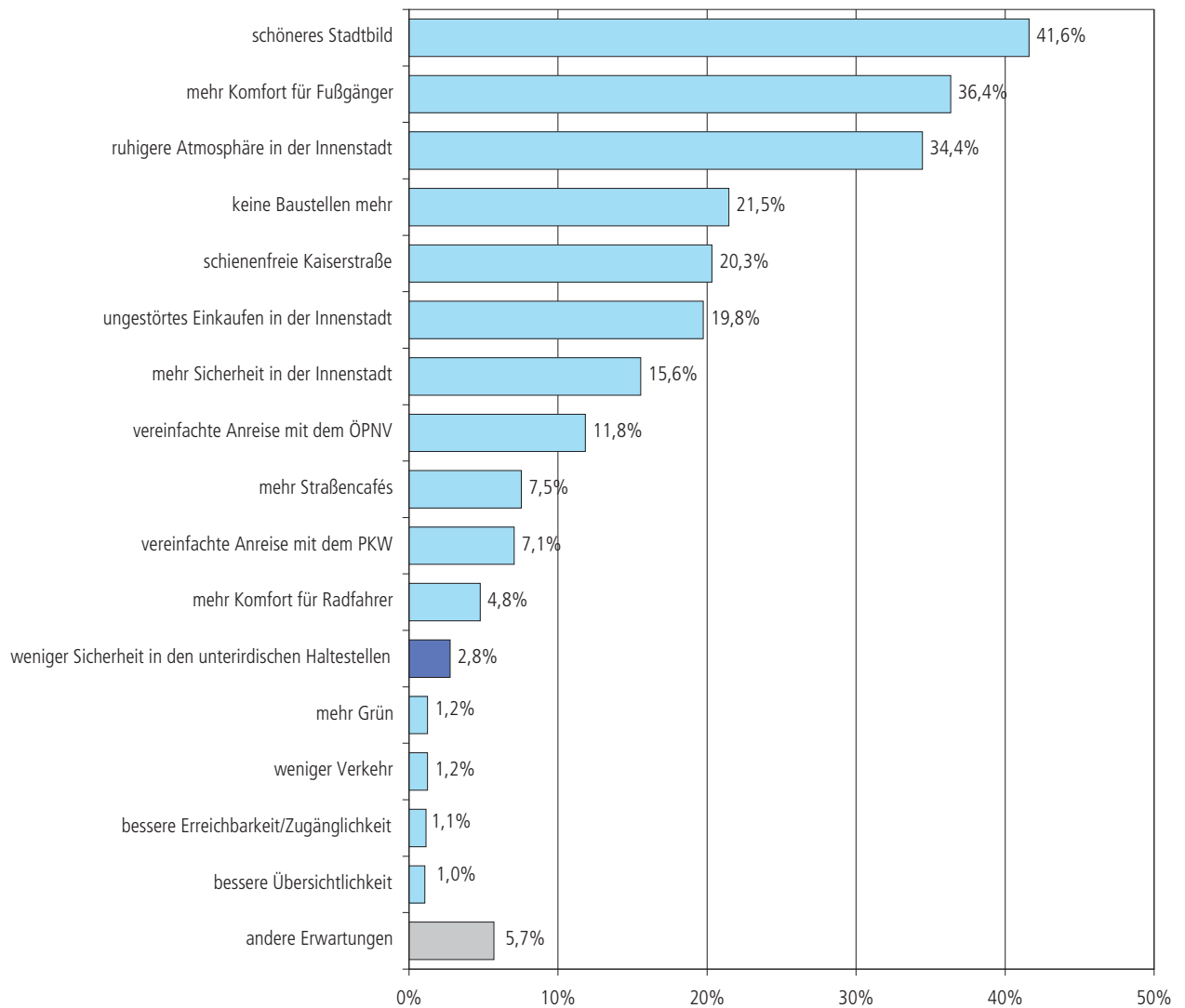
Basis: 1.091 Befragte mit Antwort
Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

WAS ERWARTEN SIE ALS BESUCHER VON DER KARLSRUHER INNENSTADT NACH ABSCHLUSS ALLER BAUARBEITEN?

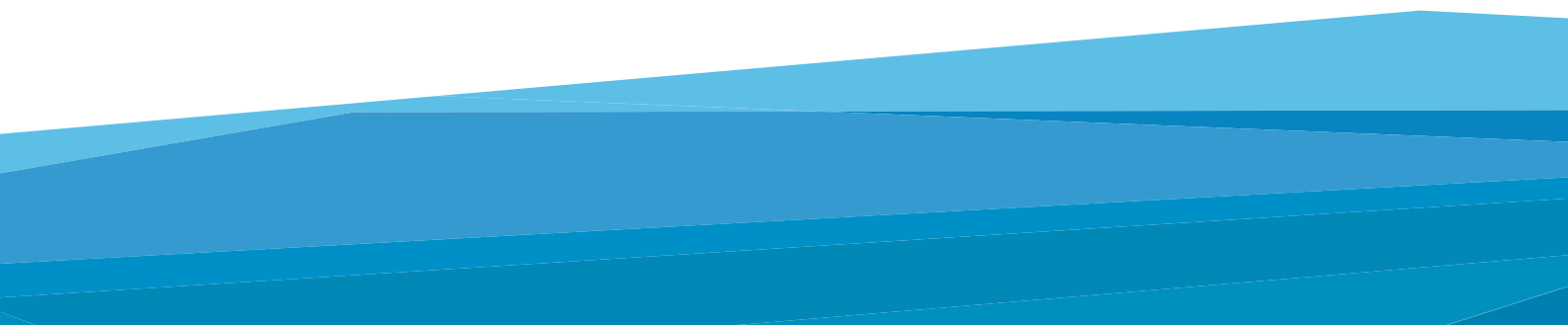
Die momentan wahrgenommene Baustellensituation im Alltag der Innenstadtbesuchenden verstellt allerdings nicht den Blick auf das Bild der zukünftigen Karlsruher City nach Abschluss aller Bauarbeiten. So äußern 95,3 % der Befragten bereitwillig ihre Erwartungen für die Zeit nach Fertigstellung der Kombilösung. Der zentrale Wunsch der Befragten ist für die Zukunft ein schöneres Stadtbild (41,6 %), das nach den Umbaumaßnahmen die Karlsruher Innenstadt prägen wird (vgl. ABBILDUNG 3.09). Mehr als ein Drittel erwarten sich außerdem mehr Komfort für Fußgänger (36,4 %) und generell eine ruhigere Atmosphäre in der Innenstadt (34,4 %). Die einfache Erwartung, dass es keine Baustellen mehr (21,5 %) und stattdessen eine schienenfreie Kaiserstraße (20,3 %) geben wird, in der man ungestört einkaufen kann (19,8 %), ist außerdem in vielen Köpfen vorhanden. Negative Assoziationen werden lediglich von 2,8 % der Befragten in Form von weniger Sicherheit in den unterirdischen Haltestellen befürchtet. Dem gegenüber stehen bei 15,6 % allerdings Hoffnungen auf eine erhöhte Sicherheit in der Innenstadt durch die Tieferlegung der Straßenbahn.

ABB. 3.09 ERWARTUNGEN FÜR DIE ZEIT NACH DEN BAUSTELLEN DER KOMBILÖSUNG¹⁾

Was erwarten Sie als Besucher von der Karlsruher Innenstadt nach Abschluss aller Bauarbeiten?



1) Mehrfachnennungen waren möglich, daher Summen mehr als 100%.
 Basis: 1.048 Befragte mit Antwort
 Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013



4. INNENSTADTBEREICHE IM FOKUS

Wie bereits in der ausführlichen Darstellung der Befragungsergebnisse deutlich wurde, unterscheiden sich die drei Befragungsbereiche in der Karlsruher City in einigen Verhaltensweisen und Einschätzungen der dortigen Besucherinnen und Besucher deutlich. Diese sollen nun für den jeweiligen Standort zusammengefasst werden.

4.1 EINKAUFSZENTRUM POSTGALERIE

In der Postgalerie ist mit einem Durchschnittsalter von 30 Jahren das jüngste Publikum der Karlsruher City unterwegs. Der Frauenanteil an den Befragten ist hier mit 57 % am höchsten. Insgesamt besuchen 55,8 % aller 1.100 Interviewten das Einkaufszentrum am Europaplatz. Von ihnen geben 45,3 % an, am selben Tag außerdem die Kaiserstraße besuchen zu wollen und 31,0 % das Einkaufszentrum Ettlinger Tor. Am Befragungsstandort Postgalerie waren zwei Drittel der Besuchenden (67,2 %) von außerhalb der Stadtgrenzen und sogar 14,7 % von außerhalb Baden-Württembergs angereist. Diese Anteile sind im Vergleich zu den anderen Standorten überdurchschnittlich hoch. Der Anteil Befragter von außerhalb der Region Karlsruhe liegt hier mit 47,6 % mehr als doppelt so hoch wie an den beiden anderen Befragungsstandorten.

Entsprechend ist auch die Aufenthaltsdauer in der Karlsruher Innenstadt unter den Besuchenden der Postgalerie mit durchschnittlich 4,0 Stunden am längsten. Über die Baustellensituation in Karlsruhe informieren sich diese nur zu 13,3 % vorab. Lediglich 27,4 % besuchen die Innenstadt mindestens ein Mal pro Woche zum Shopping. Gleichzeitig findet sich hier der höchste Anteil von erstmalig zum Einkauf angereisten Passantinnen und Passanten (16,1 %). Diese kommen häufig mit dem PKW und hierbei zu großen Teilen als Mitfahrende (16,2 %) an. Der Anteil der mit dem ÖPNV Angereisten liegt bei 37,4 %. Auch die Besuchergruppengröße liegt mit durchschnittlich drei Personen höher als im zentralen Bereich der Kaiserstraße oder dem Einkaufszentrum Ettlinger Tor und nur 12,1 % sind ohne Begleitung unterwegs. Exklusive Besucher sind 10,7 % aller Befragten, die ausschließlich das Einkaufszentrum Postgalerie besuchen. Das Outlet-Center Roppenheim wurde erst von einem Neuntel (11,1 %) der Befragten besucht.

ABB. 4.01 ZUSAMMENGEFASSTE INFORMATIONEN FÜR DEN STANDORT EINKAUFSZENTRUM POSTGALERIE 2013

Merkmale	Durchschnitt
Alter der Befragten	30 Jahre
Schulnote für Attraktivität des Standorts	2,51
Anteil Karlsruher Bürger	32,8%
Anteil Befragter aus der Region Karlsruhe	52,4%
Den ÖPNV zur Anreise nutzen ...	37,4%
Den PKW zur Anreise nutzen ...	46,6%
Besuchergruppengröße	3,0
Aufenthaltsdauer in Karlsruhe in Stunden	4,0
Anteil nur diesen Standort Besuchender	10,7%
Anteil Einkaufender	80,8%
Anteil Gastronomienutzender	45,4%
Ausgaben in Karlsruhe in Euro	121,-
Anteil Erstbesuchender	16,1%
Anteil mindestens wöchentlich Besuchender	27,4%
Im Einzelhandel werden keine Angebote vermisst von...	64,4%
Im Outlet-Center Roppenheim waren bereits...	11,1%
Die Karlsruher City wird mit Baustellen assoziiert von...	38,8%
Über die Baustellensituation informieren sich...	13,3%
Durch Baustellen (sehr) stark behindert fühlen sich...	46,1%

Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

Das Einkaufsverhalten weist ebenso wie das generelle Besuchsverhalten einige Besonderheiten auf, wobei Besuchs- und Einkaufsverhalten natürlich im Zusammenhang gesehen werden müssen. Der Anteil derjenigen, die gekommen sind, um in der Innenstadt einzukaufen, liegt mit 80,8 % am Standort Postgalerie am höchsten und auch der Gastronomiebesuch wird von 45,4 % der Interviewten eingeplant. Der Besuch von Freunden oder Familie (8,9 %), Dienstleistungs- (4,7 %) oder Kulturangeboten (3,4 %) sowie von Behörden fällt dagegen unterdurchschnittlich aus. Vorab haben sich lediglich 13,5 % über das Einzelhandelsangebot in der Karlsruher Innenstadt informiert. Das Ausgabeverhalten in der Karlsruher Innenstadt ist recht großzügig: 41,3 % dieser Befragten planen Ausgaben von mindestens 100 Euro. Die durchschnittlichen Ausgaben während des Besuchs in Karlsruhe liegen bei den in der Postgalerie Befragten bei 121 Euro.

Die durchschnittliche Attraktivität des Einkaufszentrums Postgalerie unter allen Befragten liegt bei der Schulnote 2,51 und damit 0,42 Notenpunkte schlechter als für das Einkaufszentrum Ettliger Tor, aber 0,1 bzw. 0,76 Notenpunkte besser als für die Bereiche der Fußgängerzone. Aus Sicht der Befragten im Einkaufszentrum Ettliger Tor wird die Postgalerie schlechter bewertet. Als Begründung für negative Bewertung von ausreichend und schlechter werden von den Befragten vor allem Primär- und unattraktive Geschäfte angeführt.

Die Erreichbarkeit mit Straßenbahn und Bus wird in der Postgalerie positiver, die Beratung durch Verkaufspersonal, Sauberkeit und öffentliche Sicherheit auf Straßen und Plätzen sowie die Ruhezonen, Sitzmöglichkeiten und Treffpunkte im Freien negativer als an den übrigen Einkaufsbereichen in der Innenstadt eingeschätzt. Zwei Drittel der Befragten an der Postgalerie (64,4 %) geben an, keine Branchen oder Einzelhandelsangebote in der Karlsruher Innenstadt zu vermissen. Der Themenkomplex Baustellen wird von 38,8 % der Befragten am Standort und somit seltener als an den anderen beiden Einkaufsbereichen spontan mit der Karlsruher Innenstadt in Verbindung gebracht. Sehr stark oder stark behindert fühlen sich von den Baustellen in der Innenstadt am Befragungsstandort Postgalerie 46,1 % der Passantinnen und Passanten.

4.2 EINKAUFSZENTRUM ETTLINGER TOR (ECE-CENTER)

Das Einkaufszentrum Ettliger Tor wird vorwiegend von Passantinnen und Passanten mittleren Alters aufgesucht – von den dort Befragten sind 27,1 % im Alter von 30 bis unter 45 Jahren. Das Durchschnittsalter liegt mit 38 Jahren ein Jahr über dem der Kaiserstraße und somit insgesamt am höchsten. Das angetroffene Geschlechterverhältnis ist ausgeglichen. Insgesamt besucht gut die Hälfte (50,8 %) der insgesamt 1.100 Interviewten das Einkaufszentrum Ettliger Tor während eines Innenstadtaufenthalts. Ein Viertel (26,1 %) der Befragten gibt an, am selben Tag außerdem zusätzlich die Postgalerie besuchen zu wollen, fast die Hälfte (49,2 %) will zusätzlich in die Kaiserstraße. Ausschließlich das Einkaufszentrum Ettliger Tor möchten 9,5 % aller Befragten am Befragungstag besuchen. Das am ECE befragte Publikum setzt sich jeweils zur Hälfte aus Auswärtigen und Karlsruhern zusammen und gelangt überdurchschnittlich häufig zu Fuß (15,9 %) oder mit dem Fahrrad (11,9 %) in die Innenstadt. Den ÖPNV nutzen 32,1 %, mit dem PKW reisen 39,7 % der Befragten an. Der Anteil Befragter von außerhalb der Region Karlsruhe liegt hier bei 19,0 %, etwas höher als im zentralen Bereich der Kaiserstraße (18,0 %), aber nicht so hoch wie im Einkaufszentrum Postgalerie (47,6 %).

ABB. 4.02 ZUSAMMENGEFASSTE INFORMATIONEN FÜR DEN STANDORT EINKAUFSZENTRUM ETTLINGER TOR 2013

Merkmale	Durchschnitt
Alter der Befragten	38 Jahre
Schulnote für Attraktivität des Standorts	2,09
Anteil Karlsruher Bürger	49,5%
Anteil Befragter aus der Region Karlsruhe	81,0%
Den ÖPNV zur Anreise nutzen ...	32,1%
Den PKW zur Anreise nutzen ...	39,7%
Besuchergruppengröße	2,2
Aufenthaltsdauer in Karlsruhe in Stunden	3,6
Anteil nur diesen Standort Besuchender	9,5%
Anteil Einkaufender	74,2%
Anteil Gastronomienutzender	25,2%
Ausgaben in Karlsruhe in Euro	91,-
Anteil Erstbesuchender	1,7%
Anteil mindestens wöchentlich Besuchender	49,8%
Im Einzelhandel werden keine Angebote vermisst von ...	53,2%
Im Outlet-Center Roppenheim waren bereits ...	20,4%
Die Karlsruher City wird mit Baustellen assoziiert von ...	48,0%
Über die Baustellensituation informieren sich ...	22,4%
Durch Baustellen (sehr) stark behindert fühlen sich ...	53,5%

Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

Der Anteil derjenigen, die zum Einkaufen angereist sind, liegt bei 74,2 %, nur ein Viertel (25,2 %) plant einen Gastronomiebesuch. Relativ viele geben hingegen an, in der Innenstadt zu wohnen (7,3 %) oder auf dem Weg zur Arbeit oder Ausbildungsstätte zu sein (14,9 %). Als Aktivitäten geben am Einkaufszentrum Ettliger Tor verhältnismäßig viele Interviewte die Inanspruchnahme von Dienstleistungen (9,3 %), Kultur, Kino oder Museum (5,0 %) oder Behördenbesuche (1,7 %) an. Ein Neuntel (11,3 %) plant hierzu eine Aufenthaltsdauer von weniger als einer Stunde an. Die durchschnittliche Besuchergruppengröße liegt bei 2,2 Personen, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei 3,6 Stunden. Jedoch kommt fast die Hälfte der Passantinnen und Passanten (49,8 %) mindestens ein Mal pro Woche zum Einkaufen in die City. Der Anteil von Erstbesuchenden liegt bei nur 1,7 %. Dazu passend möchte ein Viertel (24,5 %) der Befragten nur unter zehn Euro während des Besuchs in der Karlsruher Innenstadt ausgeben. Im Durchschnitt werden von den Befragten am ECE-Center 91 Euro während des Besuchs in Karlsruhe ausgegeben und etwa ein Drittel (30,1 %) plant Ausgaben zwischen 10 und 50 Euro. Informationen über das Einzelhandelsangebot in der Karlsruher Innenstadt haben 13,9 % vorab eingeholt. Ein Fünftel (20,4 %) der Befragten hat zurückliegend das Outlet-Center Roppenheim bereits besucht.

Mit einer durchschnittlichen Schulnote von 2,09 wird das Einkaufszentrum Ettliger Tor von allen Befragten insgesamt als attraktivster Einkaufsbereich wahrgenommen. Die wenigen schlechten Bewertungen sind vor allem in der Unübersichtlichkeit, zu vielen Geschäften oder der Aussage, dass es zu eng oder voll sei, begründet. Besser bewertet als an den anderen Befragungsbereichen werden hier die Gestaltung der Geschäfte, die Sauberkeit und öffentliche Sicherheit auf Straßen und Plätzen sowie die Ruhezeiten, Sitzmöglichkeiten und Treffpunkte im Freien. Am Befragungsstandort ECE sehen 53,2 % der Befragten keine fehlenden Branchen oder Einzelhandelsangebote. Am häufigsten werden individuelle Modegeschäfte und Boutiquen (8,8 %) und inhabergeführte Fach- und Spezialgeschäfte (7,7 %) vermisst.

Das Thema Baustellen wird von 48,0 % der Befragten am Standort mit der Karlsruher Innenstadt verbunden. Das Informationsverhalten zur aktuellen Baustellensituation ist dementsprechend am Ettliger Tor am stärksten ausgeprägt: 22,4 % der Befragten haben sich vorab informiert. Die Baustellen werden hier von zusammengekommen 53,5 % der Befragten und somit am häufigsten als sehr stark oder stark behindernd wahrgenommen. Diese starke Baustellenwahrnehmung und empfundene Beeinflussung hat auch damit zu tun, dass der Zugang zu den nächstgelegenen Haltestellen Marktplatz, Ettliger Tor und Volkswohnung/Staatstheater zum Befragungszeitpunkt stark eingeschränkt war.

4.3 ZENTRALER BEREICH DER KAISERSTRASSE

In der Kaiserstraße ist fast die Hälfte der Befragten (49,4 %) jünger als 30 Jahre. Ein Neuntel (11,1 %) befindet sich im Alter unter 18 Jahren. Gleichzeitig ist mit 11,9 % beinahe ein Achtel im Alter von 65 Jahren und älter. Das durchschnittliche Alter der Befragten liegt in der Fußgängerzone bei 37 Jahren. Das angetroffene Geschlechterverhältnis ist auch hier ausgeglichen. Insgesamt besuchen 66,9 % der insgesamt 1.100 Interviewten während ihres Innenstadtaufenthalts den zentralen Bereich der Kaiserstraße. Am Befragungsstandort Kaiserstraße geben 36,6 % der Befragten an, am selben Tag zusätzlich das Einkaufszentrum Postgalerie besuchen zu wollen, 33,2 % das Einkaufszentrum Ettliger Tor. Ausschließlich die Kaiserstraße möchten 18,5 % der Befragten während des Innenstadtaufenthalts besuchen. Der Anteil der Befragten von außerhalb der Region Karlsruhe liegt in der Kaiserstraße bei 19,0 %, dagegen sind über die Hälfte (55,2 %) Karlsruher Bürger. Den ÖPNV benutzten 49,0 % der Interviewten, das sind über zehn Prozentpunkte mehr als an den anderen beiden Befragungsstandorten. Der PKW wird von 30,5 % der Befragten und somit deutlich seltener als an den anderen Einkaufsbereichen der Innenstadt zur Anreise genutzt. Im Durchschnitt liegt die Besuchergruppengröße in der Kaiserstraße bei 2,3 Personen.

ABB. 4.03 ZUSAMMENGEFASSTE INFORMATIONEN FÜR DEN STANDORT ZENTRALER BEREICH DER KAISERSTRASSE 2013

Merkmale	Durchschnitt
Alter der Befragten	37 Jahre
Schulnote für Attraktivität der westlichen Kaiserstraße	2,61
Schulnote für Attraktivität der östlichen Kaiserstraße	3,27
Anteil Karlsruher Bürger	55,2%
Anteil Befragter aus der Region Karlsruhe	82,0%
Den ÖPNV zur Anreise nutzen ...	49,0%
Den PKW zur Anreise nutzen ...	30,5%
Besuchergruppengröße	2,3
Aufenthaltsdauer in Karlsruhe in Stunden	3,5
Anteil nur diesen Standort Besuchender	18,5%
Anteil Einkaufender	78,4%
Anteil Gastronomienutzender	30,8%
Ausgaben in Karlsruhe in Euro	101,-
Anteil Erstbesuchender	4,1%
Anteil mindestens wöchentlich Besuchender	47,9%
Im Einzelhandel werden keine Angebote vermisst von...	47,1%
Im Outlet-Center Roppenheim waren bereits...	20,0%
Die Karlsruher City wird mit Baustellen assoziiert von...	47,0%
Über die Baustellensituation informieren sich...	16,5%
Durch Baustellen (sehr) stark behindert fühlen sich...	46,6%

Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung - Passantenumfrage 2013

Der Anteil der zum Einkaufen in die Innenstadt Kommenden liegt bei 78,4 %, etwa ein Drittel (30,8 %) plant einen Gastronomiebesuch. Im zentralen Bereich der Kaiserstraße wollen anteilig mehr Befragte Freunde oder Verwandte besuchen (13,8 %) oder Dienstleistungsangebote wahrnehmen (9,5 %). Das sind mehr als an den anderen Befragungspunkten. Ein großer Teil der Befragten (29,4 %) kommt hier täglich oder mehrmals pro Woche zum Einkaufen in die Innenstadt. Mindestens einmal pro Woche kommen zusammengekommen 47,9 % der hier Befragten. Der Anteil von die Karlsruher Innenstadt erstmals Besuchenden liegt bei 4,1 %. Ein Fünftel (20,0 %) der Befragten hat das Outlet-Center Roppenheim bereits besucht. Das Einzelhandelsangebot in der Karlsruher Innenstadt wurde von 16,0 % vorab via Internet oder Radio, Zeitung oder Werbung in Erfahrung gebracht. 47,1 % der Passantinnen und Passanten und somit weniger als in den Einkaufszentren Ettliger Tor und Postgalerie geben an, dass sie keine Branchen oder Angebote im Einzelhandel der Karlsruher Innenstadt vermissen. Defizite werden hier vor allem bei Gastronomie und Cafés gesehen.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in der Innenstadt liegt bei 3,5 Stunden und im Vergleich am kürzesten. Während ihres Aufenthalts in Karlsruhe plant ein Drittel der Befragten (30,2 %), zwischen 10 und 50 Euro auszugeben. Die durchschnittliche Ausgabenhöhe während des Karlsruheaufenthalts beträgt im zentralen Bereich der Kaiserstraße 101 Euro und somit im Schnitt zehn Euro mehr als im Einkaufszentrum Ettlinger Tor und 20 Euro weniger als im Einkaufszentrum Postgalerie.

Die Ausgestaltung der Fußgängerzone wird von den Befragten in der Kaiserstraße besser als an den anderen Einkaufsbereichen, die Ausstattung mit Cafés und Restaurants schlechter bewertet. Die durchschnittliche Attraktivität der Kaiserstraße wurde getrennt nach zwei Bereichen erfasst: im westlichen

Bereich zwischen Europaplatz und Karstadt liegt sie bei der Schulnote 2,61, im östlichen Bereich zwischen Karstadt und C&A bei 3,27. Die stärker negativen Bewertungen für die östliche Kaiserstraße werden vor allem aufgrund der Baustellen und der Auswahl an Geschäften erteilt. Spontan wird der Themenkomplex Baustellen von 47,0 % der Befragten in der Kaiserstraße mit der Innenstadt in Verbindung gebracht. Über die Baustellensituation in Karlsruhe informierten sich vorab 16,5 %. Zusammengefasst fühlen sich in der Kaiserstraße 46,6 % sehr stark oder stark durch die Baustellen behindert. Die Erwartung von mehr Komfort für Fußgänger (40,7 %) für die Zeit nach den Baustellen ist im zentralen Bereich der Kaiserstraße beinahe ebenso präsent wie die Erwartung eines schöneren Stadtbildes (42,2 %).

ANHANG



Fragebogen Passantenbefragung 2013

Im Auftrag der Stadt Karlsruhe führt die COBUS Marktforschung GmbH eine Umfrage der Citybesucher durch. Ich möchte Ihnen einige Fragen zum Ihrem Innenstadtbesuch stellen. Die Befragung ist völlig anonym. Ihr Name wird nicht bekannt. Ihre Antworten sind jedoch für die Weiterentwicklung der Karlsruher Innenstadt relevant.

- a) Interviewer (autom. Aus ID-Nr.:
- b) Interviewnummer
- c) Tag (autom.)
- d) Uhrzeit (autom.)
- e) Erhebungsstandort
 - 1= in der Postgalerie
 - 2 = im ECE-Center
 - 3 = Kaiserstraße, Fußgängerzone)

1. Mit welchem Verkehrsmittel sind Sie heute in die Karlsruher City gekommen?
(*nur hauptsächlich genutztes Verkehrsmittel*)
 - Pkw als Selbstfahrer
 - Pkw als Mitfahrer
 - Öffentliche Verkehrsmittel (Straßenbahn/Bus)
 - Taxi
 - Roller/Motorrad
 - Fahrrad
 - zu Fuß
 - Sonstiges
 - keine Antwort

2. Haben Sie sich vor Ihrem heutigen Besuch der Karlsruher Innenstadt gezielt über die Baustellensituation in Karlsruhe informiert?
Mehrfachantwort möglich Int.: Vorlesen
 - ja, im Internet
 - ja, über eine App
 - ja, über andere, nämlich ...
 - nein, habe mich nicht informiert

3. Welche der folgenden Einrichtungen besuchen Sie heute in Karlsruhe oder haben Sie heute schon besucht?
Mehrfachantwort möglich, alle vorlesen (ja/ nein)
 - Postgalerie
 - Einkaufszentrum Ettlinger Tor (ECE)
 - die Kaiserstraße/ Fußgängerzone



4. Was machen Sie heute in der Karlsruher City?
(*alle vorlesen; Mehrfachnennungen möglich*) ja/ nein
- Einkaufen
 - Gastronomiebesuch
 - Inanspruchnahme von Dienstleistungen (Friseur/ Bank/ Arzt/ Fitnessstudio...)
 - Behördenbesuch (Amt)
 - Kultur/ Kino/ Museum
 - Besuch von Familie/Freunden
 - Wohnen
 - Weg von oder zur Arbeit/Ausbildungsstätte etc.
 - sonstiger Grund
 - keine Antwort
5. Wie viele Geschäfte haben Sie heute bereits aufgesucht oder planen Sie noch aufzusuchen?
(*nicht vorlesen*)
- 1
 - 2
 - 3 bis 5
 - 6 und mehr
 - weiß ich noch nicht
 - keine
6. Wie oft besuchen Sie die Karlsruher City zum Einkaufen/Shopping?
(*nicht vorlesen*)
- täglich oder mehrmals pro Woche
 - einmal pro Woche
 - zwei- bis drei Mal pro Monat
 - einmal im Monat
 - drei bis fünf Mal pro Jahr
 - seltener
 - bin das **erste Mal** hier
 - keine Antwort
7. Sagen Sie mir doch bitte, wie Sie die folgenden Dinge in der Karlsruher Innentadt bewerten. Verteilen Sie dazu Schulnoten von 1 = sehr gut bis 6 = ungenügend.

1	Warenangebot	
2	Beratung durch Verkaufspersonal	
3	Gestaltung der Geschäfte	
4	Service der Geschäfte rund ums Einkaufen Int.:z.B. Geschenkgutscheine, Kinderbetreuung, Bonus-Münze „Karlsruher“	
5	Ausstattung mit Cafés, Restaurants	
6	Öffentliche Sicherheit auf den Straßen und Plätzen	
7	Erreichbarkeit mit Straßenbahn und Bus	
8	Erreichbarkeit mit dem Auto	
9	Sauberkeit auf den Straßen, Plätzen und Grünanlagen	
10	Gestaltung der Verbindungswege und Passagen	
11	Ruhezonen, Sitzmöglichkeiten, Treffpunkte im Freien	
12	Ausgestaltung der Fußgängerzone	
13	Gesamteindruck der Straßen, Plätze und Gebäude	



8. Wie lange dauert Ihr heutiger Aufenthalt in der Karlsruher Innenstadt voraussichtlich?
(Nicht vorlesen)
- unter 30 min
 - 30 min - 1 h
 - 1 - 2 h
 - 2 - 4 h
 - 4 - 6 h
 - mehr als 6 h/den ganzen Tag
 - keine Antwort

9. Was fällt Ihnen spontan zur Karlsruher Innenstadt ein?
(offen siehe Codeliste F9) _____

10. Wie bewerten Sie die Attraktivität folgender Bereiche in der Karlsruher City?
 Bitte verteilen Sie Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend).

*(Vorlesen - Schulnoten eintragen - bei Note 4 oder schlechter Nachfrage:
 Womit sind Sie im Bereich unzufrieden?)*

	Schulnote	Gründe bei Note 4 - 6
Attraktivität des ECE-Center		(sofort nachhaken)
Attraktivität der Postgalerie		
Attraktivität der Kaiserstraße zwischen Postgalerie (Europaplatz) und Karstadt		
Attraktivität der Kaiserstraße zwischen Karstadt und C&A		

11. Haben Sie sich vorab über das Einzelhandelsangebot in Karlsruhe informiert?
Mehrfachantwort möglich (vorlesen)
- ja, im Internet
 - ja, über eine App
 - ja, im Radio/Zeitung/Werbung
 - nein, habe mich nicht informiert



12. Wenn Sie an den Einzelhandel in der Karlsruher Innenstadt denken, fallen Ihnen da Branchen oder Angebote ein, die Sie vermissen?
(*nicht vorlesen*)
- Bekleidung - gehobene und mittlere für alle Altersgruppen
 Boutiquen - Individuelle Modegeschäfte
 Buchhandlung
 Cafés, mehr Gastronomie
 Delikatessen - Lebensmittel
 Fach- u. Spezialgeschäfte, inhabergeführte, alteingesessene Geschäfte
 Handy-, Computerläden, Elektronik (spezielle)
 Haushaltswaren, Porzellanfachgeschäfte
 Herrenbekleidung
 Kauf- /Warenhäuser
 Möbelhäuser
 Spielwaren
 Sportgeschäfte, Outdoor (spezielle)
 andere, und zwar: _____
 nein, alles vorhanden, ich vermisse keine
13. Durch die Tieferlegung der Straßenbahn gibt es derzeit in der Karlsruher Innenstadt mehrere große Baustellen. Wie stark wird dadurch aus Ihrer Sicht das Einkaufen und Flanieren in der City behindert?
(*vorlesen*)
- sehr stark
 - stark
 - teils teils
 - wenig
 - gar nicht
14. Was erwarten Sie als Besucher von der Karlsruher Innenstadt nach Abschluss aller Bauarbeiten?
(*offen*) _____

15. Waren Sie schon einmal im Outlet-Center Roppenheim?
 1 = Ja
 2 = Nein



Nun nur noch ein paar statistische Angaben:

- S1. Feststellung: Geschlecht
- S2. Welcher Altersgruppe gehören Sie an? (Liste zeigen)
 A: unter 18 Jahre
 B: 18 - unter 30 Jahre
 C: 30 - unter 45 Jahre
 D: 45 - unter 65 Jahre
 E: 65 - unter 75 Jahre
 F: 75 Jahre und älter
 keine Antwort
- S3. Mit wie vielen Personen sind Sie heute unterwegs?
 - 1
 - 2
 - 3
 - 4 und mehr
 keine Antwort
- S4. Wie viele Personen wohnen in Ihrem Haushalt?
 - 1
 - 2
 - 3
 - 4 und mehr
 keine Antwort
- S5. Wohnen Sie in Karlsruhe? ja/nein

Wenn ja - in welchem Stadtteil? (Liste):

1	Beiertheim-Bulach
2	Dammerstock
3	Daxlanden
4	Durlach
5	Grötzingen
6	Grünwettersbarch
7	Grünwinkel
8	Hagsfeld
9	Hohenwettersbach,
10	Innenstadt
11	Knielingen
12	Mühlburg
13	Neureut
14	Nordstadt
15	Nordweststadt
16	Oberreut
17	Oststadt
18	Palmbach
19	Rintheim
20	Rüppurr
21	Stupferich
22	Südstadt
23	Südweststadt
24	Waldstadt
25	Weierfeld
26	Weststadt
27	Wolfartsweier

Wenn nein - wie ist die Postleitzahl Ihres Wohnorts?



- S6. Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen, was alle Personen in Ihrem Haushalt zusammen an Einkommen haben, wie hoch ist dann das Nettoeinkommen nach Abzug von Steuern und Sozialversicherung, über das der Haushalt insgesamt monatlich verfügt?

(Auswahl A-F zeigen und Buchstaben nennen lassen)

- A: bis 750 €
- B: 750 € bis unter 1.500 €
- C: 1.500 € bis unter 2.250 €
- D: 2.250 € bis unter 3.000 €
- E: 3.000 € bis unter 4.000 €
- F: 4.000 € und mehr
- keine Antwort*

- S7. Wie viel Geld planen Sie insgesamt - mit allem Drum & Dran (Anfahrt, Essen etc.) - bei Ihrem heutigen Besuch in Karlsruhe auszugeben?

(nicht vorlesen)

- unter 10 Euro
- 10 bis 29 Euro
- 30 bis 49 Euro
- 50 bis 99 Euro
- 100 bis 149 Euro
- 150 bis 199 Euro
- 200 bis 299 Euro
- 300 bis 500 Euro
- über 500 Euro
- nichts
- *keine Antwort*

Karlsruher Beiträge zur Stadtentwicklung:

- Heft 5 - 1997 **Regional-Monitoring ,97**
Ergebnisse der Imagebefragung zu Karlsruhe in den Gemeinden der Region
Bearbeitung: Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig
- Heft 5a - 1997 **Karlsruhe im Urteil seiner Bürgerinnen und Bürger**
Ergebnisbericht der Umfrage zur Stadtentwicklung 1996
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- Heft 6 - 1998 **Motive der Stadt-Umland-Wanderung in der Region Karlsruhe 1997**
Ergebnisse einer Befragung zu den Wanderungsmotiven
der Fortgezogenen von Karlsruhe in die Region
Bearbeitung: Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig
- Heft 7 - 1999 **Das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung in Karlsruhe**
Karlsruhe und seine Stadtteile im Überblick
Bearbeitung: Otto Mansdörfer
Franz Raab (Polizeipräsidium Karlsruhe)
- Heft 8 - 2000 **Karlsruhe im Urteil seiner Bürgerinnen und Bürger 1999**
Repräsentative Bürgerumfrage zur Stadtentwicklung 1999 – Teil 1
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- Heft 9 - 2000 **Karlsruhe im Urteil seiner Bürgerinnen und Bürger 1999**
Repräsentative Bürgerumfrage zur Stadtentwicklung 1999 – Teil 2
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- Heft 10 - 2001 **Regionalmonitoring 2000**
Ergebnisse der Imagebefragung über die Stadt Karlsruhe
in den Gemeinden der Region
Bearbeitung: Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig
- Heft 11 - 2002 **Die Wahlbeteiligung bei der Gemeinderatswahl 1999 in Karlsruhe**
Ergebnisse einer Umfrage zum Wahlverhalten
Bearbeitung: Otto Mansdörfer
- Heft 12 - 2003 **Nachfrage nach Freizeit- und Sportangeboten in Karlsruhe**
Ergebnisse einer Umfrage zum Sport- und Freizeitverhalten
Bearbeitung: Otto Mansdörfer
- 

- Heft 13 - 2003 **Bürgerumfrage 2001**
Ergebnisbericht
Bearbeitung: Otto Mansdörfer
- Heft 14 - 2003 **Integrierte Bevölkerungsvorausrechnung für die Stadt Karlsruhe
2003 – 2015**
Bearbeitung: Dr. Hans-Heinrich Hartung
- Heft 15 - 2003 **Regionalmonitoring 2003**
Ergebnisse der Imagebefragung über die Stadt Karlsruhe
in den Gemeinden der Region
Bearbeitung: Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig
- Heft 16 - 2004 **Cityprofile 2003**
Ergebnisse einer Passantenbefragung in der Karlsruher Innenstadt
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Markus Winkelmann
- Heft 17 - 2004 **Bürgerumfrage 2002**
Ergebnisbericht
Bearbeitung: Otto Mansdörfer
- Heft 18 - 2005 **Bürgerumfrage 2003**
Ergebnisbericht
Bearbeitung: Otto Mansdörfer
- Heft 19 - 2005 **Demografischer Wandel in Karlsruhe 1
Die Lebenssituation der älteren Menschen 2005**
Bearbeitung: Otto Mansdörfer
- Heft 20 - 2006 **Wohnen im Zentrum 2006**
Rückkehr in die zentralen Stadtteile
Bearbeitung: Otto Mansdörfer
Tanja Kronenwett
- Heft 21 - 2006 **Demografischer Wandel in Karlsruhe 2 -
Erste Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprognose 2005 – 2030**
Bearbeitung: Dr. Hans-Heinrich Hartung
- 

Heft 22 - 2007 **Demografischer Wandel in Karlsruhe 3 -
Kleinräumige Bevölkerungsvorausrechnung der Stadt Karlsruhe 2005 bis 2030**

Bearbeitung: Dr. Hans-Heinrich Hartung
Daniel Götz

Mai 2007 **Zukunftsfähige Innenstadt**

Entwicklung der Karlsruher City
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Sigrun Hüger (StPIA)

In Zusammenarbeit mit: Wirtschaftsförderung und Stadtplanungsamt

Heft 23 - 2007 **Einkaufen und Nahversorgung in Karlsruhe 2007**

Aktuelle Trends und Gestaltungsmöglichkeiten

In Zusammenarbeit mit: Wirtschaftsförderung

Bearbeitung: Christian Fulda
Andreas Mangold (Wifö)

Heft 24 - 2008 **Demografischer Wandel in Karlsruhe 4
Lebensverhältnisse der Jugendlichen in Karlsruhe 2008**

Ergebnisse der Jugendumfrage

Bearbeitung: Dr. Hans-Heinrich Hartung

In Zusammenarbeit mit: Sozial- und Jugendbehörde
Stadtjugendausschuss e.V.
Gartenbauamt
Polizeipräsidium Karlsruhe

Heft 25 - 2008 **Wohnen und Bauen in der Stadt**

7. Sachstandsbericht 2008

In Zusammenarbeit mit: Gutacherausschuss
Liegenschaftsamt
Sozial- und Jugendbehörde
Stadtplanungsamt
Volkswohnung GmbH

Projektleitung: Otto Mansdörfer

Bearbeitung: Daniel Götz

Heft 26 - 2009 **Demografischer Wandel in Karlsruhe 5
Zu- und Fortzüge über die Stadtgrenzen 1999 – 2008**

Projektleitung: Otto Mansdörfer

Bearbeitung: Daniel Götz

Heft 27 - 2010 **Das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung in Karlsruhe 2009**

2. Sachstandsbericht zur öffentlichen Sicherheit und Ordnung

Projektleitung: Otto Mansdörfer

Bearbeitung: Nadia Kasper-Snouci

- Heft 28 - 2010 **Die Nutzung kultureller Einrichtungen in Karlsruhe 2009**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Nadia Kasper-Snouci
Christian Fulda
Daniel Götz
- Heft 29 - 2010 **Image von Karlsruhe aus Sicht der Region 2009**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Christian Fulda
Andrea Hammer
- Heft 30 - 2011 **Unternehmens- und Betriebsumfrage 2010**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Andrea Hammer
- Heft 31 - 2011 **Demografischer Wandel in Karlsruhe 6**
Zurück in die Stadt – Motive der Zu- und Fortziehenden 2010
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Maria Mertens
Nadia Kasper-Snouci
- Heft 32 - 2011 **Wirtschaft und Arbeit 1**
Analyse wichtiger Zukunftsbranchen 2011
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Andrea Hammer
- Heft 33 - 2011 **Lebensqualität in Karlsruhe aus Bürgersicht 2011**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Christian Fulda
Nadia Kasper-Snouci
Andrea Hammer
- Heft 34 - 2012 **Wirtschaft und Arbeit 2**
Forschung und Entwicklung in der Region Mittlerer Oberrhein 2012
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Andrea Hammer
- Heft 35 - 2012 **Bevölkerungsvorausrechnung Karlsruhe 2030**
Neue Prognose 2012 – Grundlegende Ergebnisse
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Daniel Götz

- Heft 36 - 2012 **Bürgerumfrage 2012**
Kommunalpolitik, Bürgerengagement, Bürgerbeteiligung
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Andrea Hammer
Christian Fulda
Benedikt Dierßen
- Heft 37 - 2012 **Konzept zur systematischen Bürgerbeteiligung in Karlsruhe**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Andrea Hammer
- Heft 38 - 2013 **Regionsumfrage 2012**
Karlsruhe aus Sicht der Region
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Christian Fulda
Benedikt Dierßen
- Heft 39 - 2013 **Bürgerumfrage 2013**
Sport, Bewegung, Bäder
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Christian Fulda
Daniel Götz
Nadia Kasper-Snouci
Ilona Forro
- Heft 40 - 2014 **Der zentrale Citybereich**
Einschätzungen aus Passantensicht 2013
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Benedikt Dierßen
Ilona Forro
Martin Noth
- 

Berichte zur Stadtteilentwicklung:

- 1 - 2002 **Stadtteilentwicklung Südstadt**
Vorbereitung des Stadtteilentwicklungsverfahrens – Bestandsaufnahme und Zielvorstellungen
Projektleitung: Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig
Bearbeitung: Anja Gefken
- 2 - 2003 **Stadtteilentwicklung Südstadt**
Beteiligungsprozess Südstadt - Erster Zwischenbericht
Projektleitung: Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig
Bearbeitung: Christian Fulda
- 3 - 2004 **Stadtteilentwicklung Südstadt**
Beteiligungsprozess Südstadt – Zweiter Zwischenbericht Januar – Dezember 2003
Projektleitung: Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig
Bearbeitung: Christian Fulda
In Zusammenarbeit mit: Büro GRiPS
Ute Kinn
- 4 - 2004 **Stadtteilentwicklung Südstadt**
Beteiligungsprozess Südstadt – Abschlussbericht 2002– 2004
Projektleitung: Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig
Bearbeitung: Christian Fulda
In Zusammenarbeit mit: Büro GRiPS
Ute Kinn
- 1 - 2005 **Stadtteilentwicklung Innenstadt-West**
Zwischenbericht 2004 / 2005
Projektleitung: Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig
Bearbeitung: Christian Fulda
In Zusammenarbeit mit: Arbeitsgemeinschaft Ortsnetz / PLANzeit
Edith Koschwitz / Axel Fricke
- 2 - 2006 **Stadtteilentwicklung Innenstadt-West**
Abschlussbericht 2006
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Christian Fulda
In Zusammenarbeit mit: Arbeitsgemeinschaft Ortsnetz / PLANzeit
Edith Koschwitz / Axel Fricke

- 1-2008 **Bürgerbeteiligung im Sanierungsgebiet City-West**
Abschlussbericht 2008
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Arbeitsgemeinschaft PLANzeit / transurbau
 Thomas Sippel
 Michael Kunert
Redaktion: Christian Fulda
- 1-2009 **Stadtteilentwicklung**
Sanierungsgebiet „Die Soziale Stadt“ Mühlburg
Zwischenbericht 2007 bis 2009
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Christian Fulda
- 6-2010 **Ressortforschungsprojekt des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und**
Raumforschung BBSR (Bonn)
„Zurück in die Stadt? Gibt es eine neue Attraktivität der Städte“
Zwischenbericht zum 31. Mai 2010 der Stadt Karlsruhe
Projektleitung: Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig
- 04-2009 **Sanierungsgebiet „Die Soziale Stadt“ Mühlburg**
Zwischenbericht 2007 bis 2009
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Christian Fulda
- 11-2010 **Sanierungsgebiet „Die Soziale Stadt“ Mühlburg**
Dokumentation der Bürgerbeteiligung Oktober 2007 bis Dezember 2010
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Christian Fulda
- 03-2011 **Stadtteilentwicklung**
Bürgerbeteiligung Rintheim April 2009 bis März 2011
Sanierungsgebiet „Die Soziale Stadt“ Rintheim
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Nadia Kasper-Snouci
- 

Berichte zu Wahlen:

- 12-1994 **Ergebnisse der Europawahl am 12. Juni 1994**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- 12-1999 **Ergebnisse der Europawahl am 13. Juni 1999**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- 07-2004 **Ergebnisse der Europawahl am 13. Juni 2004**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- 08-2009 **Europawahl am 7. Juni 2009 in Karlsruhe**
Ergebnisbericht
Projektleitung: Pedro Keller
 Sylvia Spranck
- 10-1994 **Ergebnisse der Bundestagswahl am 16. Oktober 1994**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- 10-1998 **Ergebnisse der Bundestagswahl am 27. September 1998**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- 09-2002 **Ergebnisse der Bundestagswahl am 22. September 2002**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- 09-2005 **Ergebnisse der Bundestagswahl am 18. September 2005**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- 10-2009 **Bundestagswahl in Karlsruhe am 27. September 2009**
Ergebnisbericht
Projektleitung: Pedro Keller
 Sylvia Spranck
- 03-1996 **Die Landtagswahl am 24. März 1996 in Karlsruhe**
Projektleitung: Otto Mansdörfer

- 03-2001 **Die Landtagswahl am 25. März 2001 in Karlsruhe**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- 04-2006 **Die Landtagswahl am 26. März 2006 in Karlsruhe**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- 05-2011 **Die Landtagswahl am 27. März 2011 in Karlsruhe**
Projektleitung: Pedro Keller
 Sylvia Spranck
- 01-1995 **Ergebnisse der Wahl des Gemeinderates und der Ortschaftsräte
am 12. Juni 1994**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Gerhard Stindl
- 02-2000 **Ergebnisse der Wahl des Gemeinderates und der Ortschaftsräte
am 24. Oktober 1999**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- 07-2004 **Ergebnisse der Wahl des Gemeinderates und der Ortschaftsräte
am 13. Juni 2004**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- 09-2009 **Ergebnisse der Wahl des Gemeinderates und der Ortschaftsräte
am 7. Juni 2009**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- 11-1994 **Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahl am 17. April 1994**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- 07-1998 **Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahl am 19. Juli 1998**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- 07-2006 **Oberbürgermeisterwahl am 2. Juli 2006 in Karlsruhe**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
- 02-2013 **Oberbürgermeisterwahl in Karlsruhe am 2. Dezember 2012**
Projektleitung: Pedro Keller/Sylvia Spranck
- 12-2011 **Volksabstimmung über das S 21-Kündigungsgesetz am 27. November 2011**
Projektleitung: Pedro Keller
Bearbeitung: Sylvia Spranck
- 

